

**WESTBÖHMISCHE UNIVERSITÄT
IN PILSEN**

**PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE SPRACHE**

**AUSWIRKUNGEN DER SPRACHLICHEN
INTERFERENZ AUF DEM GEBIET
DER DEUTSCHEN SUBSTANTIVE**

BACHELORARBEIT

Miroslava Dvořáková

Betreuer der Arbeit: Mgr. Martin Šíp

Pilsen, 2012

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně s použitím uvedené literatury a zdrojů informací.

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selbständig unter Verwendung der angeführten Literatur und Informationsquellen erarbeitet habe.

Pilsen, den 19. April 2012

.....

Miroslava Dvořáková

Poděkování

Děkuji panu Mgr. Martinu Šípovi za jeho vstřícnost, cenné rady a poskytnutí odborné pomoci při vedení této práce.

Dále děkuji paní Mgr. Věře Pantlové za umožnění výzkumu na střední škole.

V neposlední řadě děkuji také paní Christine Sedlákové za korekturu bakalářské práce.

Danksagung

Ich danke Herrn Mgr. Martin Šíp für seine Hilfsbereitschaft, seine wertvollen Ratschläge und für die fachliche Beratung bei der Betreuung dieser Arbeit.

Weiterhin danke ich Frau Mgr. Věra Pantlová für das Ermöglichen der Untersuchung an der Mittelschule.

Nicht zuletzt danke ich Frau Christine Sedláková für die Korrektur dieser Bachelorarbeit.

INHALT

1 Einleitung und Definition der Ziele der Arbeit	8
2 Methodik	9
2.1 Literatúrauswahl	9
2.2 Testkonstruktion	9
2.3 Untersuchungsdurchführung	10
3 Theorie	11
3.1 Interferenz	11
3.1.1 Muttersprache	13
3.1.2 Fremdsprache	13
3.1.3 Interimsprache	13
3.1.4 Interferenzfehler	14
3.2 Transfer	15
3.3 Fehlerdefinition	15
3.4 Kontrastive Linguistik	17
4 Beispiele von Interferenzfehlern	18
4.1 Appellativa	18
4.1.1 Genusfehler	18
4.1.2 Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind	22
4.1.3 Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind	23
4.1.4 Falsche Freunde	24
4.1.5 Pluraliatantum	25
4.1.6 Pluralkollektiva	26
4.1.7 Singularkollektiva	27
4.2 Propria	29
4.2.1 Bedeutungsgruppen der Substantive, die das gleiche Genus haben	29
5 Praktischer Teil	32
5.1 Testübungen	32
5.1.1 Genusfehler	32
5.1.2 Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind und Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind	34
5.1.3 Pluraliatantum und falsche Freunde	36
5.1.4 Falsche Freunde	38

5.2 Vorschläge korrektiver Übungen	39
5.2.1 Genusfehler	39
5.2.2 Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind und Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind	40
5.2.3 Pluraliatantum	42
5.2.4 Falsche Freunde	43
6 Abschluss	45
7 Resümee	48
8 Literaturverzeichnis	49
9 Anlagenverzeichnis	50

1 EINLEITUNG UND DEFINITION DER ZIELE DER ARBEIT

„Auswirkungen der sprachlichen Interferenz auf dem Gebiet der deutschen Substantive“ – so lautet das Thema meiner Bachelorarbeit. Dieses Thema habe ich ausgewählt, weil die Grammatik mir näher ist als zum Beispiel Literatur. In dieser Arbeit beschäftige ich mich mit der Interferenz der Substantive zwischen zwei Sprachen, genauer zwischen Tschechisch und Deutsch. Das bedeutet, dass sich diese Arbeit mit dem Einfluss der Muttersprache auf die Fremdsprache beschäftigt. Diese Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen, und zwar aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Im theoretischen Teil finden sich Erklärungen verschiedener Bedeutungen, die mit dem Thema zusammenhängen. Im praktischen Teil wird ein Test erarbeitet und ausgewertet.

Das erste Ziel dieser Bachelorarbeit ist, die Begriffe wie Interferenz, Transfer und Fehler zu erklären und einige von zahlreichen Interferenzfehlern zu beschreiben. Mein weiteres Ziel hängt mit dem praktischen Teil zusammen. Es handelt sich um die Feststellung, wie oft Schüler Interferenzfehler machen. Das letzte Ziel der Arbeit ist, Korrekturübungen, die zur Fehlervermeidung führen werden, auszuarbeiten.

2 METHODIK

2.1 LITERATURAUSWAHL

Der erste Schritt zur Ausarbeitung der Arbeit war die Literaturlauswahl. Für diese Arbeit wurden (unter anderen) folgende Bücher ausgewählt:

Das erste Buch, das für die Bearbeitung meines Themas wichtig ist, ist das Buch „*Zrádná slova v němčině*“ von Věra Höppnerová. Dieses Buch konzentriert sich auf die drei folgenden Hauptarten von Fehlern:

- Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind
- Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind
- Falsche Freunde

Alle diese drei Fehlertypen sind Fehler, die tschechische Deutschschüler machen. Im Buch sind sowohl Übungen als auch Lösungen enthalten.

Das zweite wichtige Buch trägt den Titel „*Vorsicht-Fehler!*“. Das Ziel dieses Buches ist die Vermeidung der typischen tschechischen Fehler bei tschechischen Deutschschülern. Karsten Rinas hat in diesem Buch die häufigsten Fehler ausgewählt. Hier gibt es viele verschiedene Übungen und natürlich die Lösungen dazu.

Das dritte wesentliche Buch heißt „*Fehler und Fehlerkorrektur*“. Karin Kleppin beschreibt in ihrem Buch alles, was mit Fehlern zusammenhängt. Dieses Buch hilft vor allem bei der Ausarbeitung des praktischen Teils.

Das letzte, aber nicht weniger wichtige Buch ist „*Česko-německá srovnávací gramatika*“ von František Štícha. Zusammenfassend kann man sagen, dass dieses Buch die deutschen und tschechischen Regeln vergleicht. Diese Grammatik enthält viele Beispiele und Erklärungen.

2.2 TESTKONSTRUKTION

Der Test besteht aus vier Übungen und enthält fast alle Beispiele der Interferenz, die in der Bachelorarbeit beschrieben sind:

- Genusfehler,
- Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind,

- Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind,
- Pluraliatantum,
- falsche Freunde.

Die Schüler müssen beispielsweise einen Satz übersetzen oder das richtige Substantiv in einem bestimmten Satz auswählen.

2.3 UNTERSUCHUNGSDURCHFÜHRUNG

Den Test, der verschiedene Fehlertypen enthält, werden Schüler der Handelsakademie schreiben. Wenn die Tests geschrieben sind, korrigiere ich sie und die Ergebnisse vergleiche ich. Aus den Ergebnissen wird eine Analyse erarbeitet, mit welchen Substantiven die Schüler Schwierigkeiten hatten und mit welchen nicht. Dann versuche ich Korrekturübungen auszuarbeiten.

3 THEORIE

3.1 INTERFERENZ

„Beeinflussung eines Sprachsystems durch ein anderes (a) im Individuum, vgl. Transfer oder (b) in der Sprachgemeinschaft, vgl. Entlehnung.

Interferenz im Sinne von (a) bezeichnet den unangemessenen Gebrauch von erst- bzw. muttersprachlichen Strukturen in der Zweit/Fremd/Zielsprache. [...]

Interferenz im Sinne von (b) ist eine Ursache von Sprachwandel. Der Ausdruck Interferenz scheint in manchen Darstellungen den Begriff der Analogie (im Sinne von innersprachlicher Interferenz) mit zu umfassen.“¹

Nach (Juhász 1970: 9) ist die Haupteinteilung der Interferenz folgende:

„Man unterscheidet die Interferenz

1. innerhalb einer Sprache und
2. zwischen zwei Sprachen.

Bei der zweiten Art sind voneinander zu unterscheiden

- a) die Interferenz der Fremdsprache auf die Muttersprache,
- b) die Interferenz der Muttersprache auf die Fremdsprache.“²

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Interferenz zwischen zwei Sprachen.

Interferenz ist der Einfluss der Muttersprache auf eine Fremdsprache. Es ist eine Übertragung von grammatischen Strukturen, die durch den Mutterspracheneinfluss entsteht. Man kann sagen, dass es sich um eine Mischung der Muttersprache und der Fremdsprache handelt. Wenn jemand durch die Muttersprache beeinflusst ist, dann macht er oft Fehler, da dieser Mutterspracheneinfluss meistens negativ ist. Weil es sich um einen negativer Einfluss handelt, wird er als negativer Transfer bezeichnet. (Kleppin 2011: 30)

„Im Unterrichtsprozess kann man eine Interferenz in allen Sprachebenen beobachten. – grammatische, wortbildende, lexikalische, phraseologische, stylistische Ebene.“³ übersetzt von M. D.

¹ Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart 2008. S. 301.

² Juhász, J.: Probleme der Interferenz. Budapest 1970. S. 9.

³ Höppnerová, Věra (1996): „Interference v hospodářské němčině studentů ekonomie“, in: Časopis pro moderní filologii 1, roč. 78, S. 16.

Grammatische Ebene

„An der Spitze der morphologischen Fehler steht der Gebrauch des Genus, und vor allem die schlechte Bezeichnung des Genus. Das tschechische Genus wird z. B. bei Wörtern wie: *das Angebot, die Ausfuhr, die Auswahl, das Geschäft, die Gutschrift* anwendet. Oft werden Fehler gemacht bei Fremdwörtern, die in der tschechischen Sprache Maskulina, aber in der deutschen Sprache Neutra sind, z. B. *das Akkreditiv, das Dokument, das Inserat, das Kapital, das Monopol, das Protokoll.*“⁴ übersetzt von M. D.

Wortbildende Ebene

Viele Fehler entstehen hier dank eines Suffix. Z. B. dem tschechischen Suffix „-ace“ entspricht oft das deutsche Suffix „-ation“ (koncentrace – die Konzentration, reklamace – die Reklamation).⁵

Weitere Beispiele:

Tschechisches Suffix	Deutsches Suffix	Beispiel
-ost	-heit -ung -tät ...	konkurenceschopnost – die Konkurrenzfähigkeit zaměstnanost – die Beschäftigung komplexnost – die Komplexität ...
-(e)ní	-ung ...	oddělení – die Abteilung ...

(Časopis pro moderní filologii 1996: 18)

Lexikalische Ebene

Für ein tschechisches Wort gibt es mehrere deutsche Wörter, z. B.:

- Provedení* - die Ausfertigung (*exemplář, vyhotovení*)
- die Ausführung (*provedení zboží*)
- die Durchführung, die Ausführung (*uskutečnění*)

(Höppnerová 1996: 18)

⁴ Höppnerová, Věra (1996): „Interference v hospodářské němčině studentů ekonomie“, in: Časopis pro moderní filologii 1, roč. 78, S. 16.

⁵ Diese Tatsache kann man aber nicht verallgemeinern (die Privatisierung, die Diskriminierung).

„Die Erforschung von Interferenz ist Gegenstand der Kontaktlinguistik (kontrastive Linguistik).“⁶

3.1.1 MUTTERSPRACHE

Die Muttersprache ist eingeboren und hat einige Merkmale:

- seit Geburt haben Kinder eine spezielle sprachliche Fähigkeit,
- die Kinder müssen die Muttersprache in der Schule nicht lernen und sie müssen in ihren Fehlern nicht korrigiert werden – das ist nicht nötig,
- die Kinder lernen die Sprache, die auf sie wirkt,
- Sprachregeln entwickeln sich automatisch (sie werden von den Kindern angenommen).

(Čermák 2007: 58)

3.1.2 FREMDSPRACHE

Das Studium einer Fremdsprache ist auf Ähnlichkeit, Assoziation und Wiederholung aufgebaut, also es verläuft anders als der Erwerb der Muttersprache. Das Studium sollte idealerweise in der natürlichen Umgebung der Fremdsprache stattfinden. Für alle Formen des Studiums und des Unterrichts ist charakteristisch, dass sich schon in der frühen Phase die sogenannte „Interimsprache“ gestaltet (Čermák 2007: 50).

Für Assoziation der Sprachen gelten vor allem folgende Grundsätze:

- man lernt besser, wenn eine Verbindung zu etwas besteht (z. B. zu etwas, was ähnlich oder gegensätzlich ist),
- man lernt besser, wenn eine Abhängigkeit von einer einfachen Regel besteht,
- man lernt besser, wenn die Informationen organisiert sind.

(Čermák 2007: 51)

3.1.3 INTERIMSPRACHE

Die Interimsprache hat zwei synonyme Ausdrücke, und zwar Intersprache und Lernaltersprache. Die Definition lautet: „Relativ systematische und stabile Zwischenstufe des Sprachkönnens während des Spracherwerbs. Die Lernaltersprache umfasst sowohl Regeln der Ausgangs- und

⁶ Glück, H.: Metzler Lexikon Sprache. Stuttgart 2010. S. 300.

der Zielsprache als auch solche, die keiner von beiden angehören, sondern, z.T. nach universalem Prinzipien in den Lernenden selbst angelegt sind.“⁷

Die Interimsprache oder auch Intersprache ist ein „sprachliches Übergangssystem, das im Verlauf des Zweitspracherwerbs verwendet wird. Die Intersprache ist zum einen durch Interferenz geprägt, zum anderen durch systematische, möglicherweise universelle Merkmale, die weder aus der Erst- bzw. Muttersprache noch aus der Zweit- oder Zielsprache abgeleitet werden können.“⁸

Man kann sagen, dass die Interimsprache eine unvollständige und sich ständig entwickelnde Sprache ist. Diese Interimsprache ermöglicht sowohl konkrete Formen von Kommunikation, als auch eine Mischung mit der Muttersprache (bzw. mit einer anderen Sprache), das bedeutet, dass die Interimsprache eine Interferenz ermöglicht. Diese Mischung wirkt sich dann auch auf sprachliche Fehler aus. (Čermák 2007: 51)

Die Interimsprache ist also ein Sprachsystem, das Merkmale sowohl der Muttersprache als auch der Fremdsprache hat. Dagegen weist sie aber auch Merkmale auf, die weder in der Muttersprache noch in der Fremdsprache auftreten.

3.1.4 INTERFERENZFEHLER

Nach (Kleppin 2011: 31-32) sind die Interferenzfehler solche Fehler, die aufgrund des negativen Transfers entstehen. Einigen Forschern zufolge gehören diese Fehler zu einer der wichtigsten Fehlerursachen. Die Forscher Lado und Fries sind folgender Meinung: Fehler könnte man voraussagen, „wenn man die Unterschiede zwischen den einzelnen Sprachen erkannt und beschrieben hätte. Man müsste dafür die Ausgangssprache und die Zielsprache analysieren und vergleichen, d. h. sie miteinander kontrastieren. Wo Elemente und Regeln in beiden Sprachen gleich sind [...], treten kaum Fehler auf; denn hier können Übertragungen (Transfers) vorgenommen werden, ohne dass dabei Fehler auftreten. Völlig unterschiedliche Spracherscheinungen würden dagegen zu Lernschwierigkeiten und – bedingt durch negativen Transfer – zu Interferenzfehlern führen.“⁹

In ihrem Buch beschreibt Karin Kleppin auch, dass die Schüler größere Schwierigkeiten haben, wenn große strukturelle Unterschiede zwischen ihrer Ausgangssprache und der

⁷ Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart 2008. S. 397.

⁸ Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart 2008. S. 304.

⁹ Kleppin, K.: Fehler und Fehlerkorrektur. Mnichov 2011. S. 31-32.

Zielsprache vorkommen. (Kleppin 2011: 32) „Ein Unterschied kann auch darin bestehen, dass es in der Zielsprache eine Struktur gibt, die in der Muttersprache nicht existiert.“¹⁰

3.2 TRANSFER

„Aus der angelsächsischen Psychologie übernommene Bezeichnung für den verstärkenden oder hemmenden Einfluss von früher erlernten auf neu zu erlernende Verhaltensweisen. In der sprachwissenschaftlichen Übertragung von sprachlichen Besonderheiten der Muttersprache auf die Fremdsprache, wobei zwischen positivem (auf Ähnlichkeiten zwischen den beiden Sprachen beruhenden) und negativem Transfer (Interferenz) unterschieden wird.“¹¹

Wie schon im Punkt 3.1 beschrieben wurde, wird ein negativer Transfer durch negativen Einfluss der Muttersprache verursacht. Es ist eine Übertragung einer bestimmten Struktur der Ausgangssprache auf die Struktur der Zielsprache.

3.3 FEHLERDEFINITION

Es gibt viele Fehlerdefinitionen, die sich überschneiden. Nach (Kleppin 2011: 20-22) sind diese Definitionen nach bestimmten Kriterien sehr übersichtlich aufgeteilt:

Korrektheit

Zu diesem Kriterium beziehen sich drei Definitionen.

- Ein Fehler ist eine Abweichung vom Sprachsystem.
„Legt man eine Definition zugrunde, nach der ein Fehler eine Abweichung vom Sprachsystem darstellt, betrachtet man diesen Systemverstoß als sprachlich unakzeptable Äußerung.“¹²
- Ein Fehler ist eine Abweichung von der geltenden linguistischen Norm.
- Ein Fehler ist ein Verstoß dagegen, wie man innerhalb einer Sprachgemeinschaft spricht und handelt.

¹⁰ Kleppin, K.: Fehler und Fehlerkorrektur. Mnichov 2011. S. 32.

¹¹ Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart 2008. S. 748.

¹² Kleppin, K.: Fehler und Fehlerkorrektur. Mnichov 2011. S. 20.

Verständlichkeit

- Ein Fehler ist das, was ein Kommunikationspartner nicht versteht.
- Ein Fehler ist das, was ein Muttersprachler nicht versteht.

“In diese beiden Definitionen wird einbezogen, ob ein Fehler die Kommunikation behindert oder nicht. Alles, was von einem möglichen Kommunikationspartner verstanden wird, gilt nicht als Fehler, selbst wenn Abweichungen von einer gelernten grammatischen Regel feststellbar sind. Eine solche Position steht hinter didaktischen Vorschlägen, Fehler dann nicht zu korrigieren, wenn diese die Kommunikation nicht behindern. Diese Vorschläge traten im Zuge kommunikativ orientierter und vor allem alternativer Methodenkonzeptionen auf.“¹³ Diese Fehlerdefinitionen beinhalten also eine hohe Fehlertoleranz, die aber Probleme verursachen kann. Wenn die Schüler bei der Kommunikation nicht korrigiert werden (weil die Kommunikation verstanden wird), kann es geschehen, dass sie den Fehler immer wieder machen. (Kleppin 2011: 21)

Situationsangemessenheit

- Ein Fehler ist das, was ein Muttersprachler in einer bestimmten Situation nicht sagen oder tun würde.

Für diese Definition wird folgende Regel benutzt: Alles, was für die Muttersprachler nicht höflich ist, bezeichnet man als Fehler. (Kleppin 2011: 21)

Unterrichtsabhängige Kriterien

- Ein Fehler ist das, was gegen Regeln in Lehrwerken und Grammatiken verstößt.
- Ein Fehler ist das, was ein Lehrer als Fehler bezeichnet.
- Ein Fehler ist das, was gegen die Norm im Kopf des Lehrers verstößt.

Flexibilität und Lernerbezogenheit

- Fehler sind relativ. Was bei einer Lerngruppe in einer bestimmten Unterrichtsphase als Fehler gilt, wird bei einer anderen in einer anderen Phase toleriert.

¹³ Kleppin, K.: Fehler und Fehlerkorrektur. Mnichov 2011. S. 21.

„Bei dieser Definition handelt es sich nun um eine Position, die möglicherweise für den Lehrer in der Praxis am besten zu gebrauchen ist (vgl. Gnutzmann 1989; Raabe 1980). Hierbei wird je nach Situation entschieden, ob man einen Fehler toleriert und übergeht oder ob man ihn korrigiert. Der Lehrer stellt sich dabei die Frage: Wann und bei wem will ich etwas als Fehler bezeichnen? So kann es also vorkommen, dass er z. B. in Phasen, in denen der Inhalt der Äußerung im Vordergrund steht, nur darauf achtet, dass die Äußerung eines Lernenden verständlich und/oder situativ angemessen ist.“¹⁴

Es wird deutlich, dass viele Definitionen existieren und deshalb die Fehlerbestimmung sehr kompliziert ist. Wenn jemand also Fehler korrigieren will, dann muss er sich entscheiden, nach welchem Kriterium er sich richten wird.

3.4 KONTRASTIVE LINGUISTIK

Kontrastive Linguistik beschäftigt sich mit dem synchronischen Vergleich der sprachlichen Systeme (vor allem aus der Sicht des Bedarfes des Fremdsprachenunterrichts und des Übersetzungsbedarfes). Ziel der Linguistik ist, Übereinstimmungen und Unterschiede der sprachlichen Systeme zu finden (Čermák 2007: 207).

Einer der Gründe des kontrastiven Sprachvergleichs ist die Hypothese, dass die Hauptschwierigkeiten beim Fremdsprachenstudium durch die Interferenz beeinflusst werden. Dank der kontrastiven Analyse kann man diese Schwierigkeiten voraussehen und mit Hilfe bestimmter Lehrbücher die Wirkungen der Interferenz begrenzen. (Čermák 2007: 207)

¹⁴ Kleppin, K.: Fehler und Fehlerkorrektur. Mnichov 2011. S. 22.

4 BEISPIELE VON INTERFERENZFEHLERN

4.1 APPELLATIVA

Appellativa oder auch Gattungsnamen sind „Teilklasse der Substantive, neben den Eigennamen Unterklasse der Konkreta. Die Appellativa werden weiter unterteilt in Kollektiva (Kollektivum) und Stoffbezeichnungen. Appellativa bezeichnen die Mitglieder von Klassen gleichwertiger gegenständl. Erscheinungen, namentl. Personen, Lebewesen und Dinge, z.B. „*Knabe*“, „*Goldfisch*“, „*Heckenrose*“, „*Gartenteich*“. Ein Appellativum bezeichnet i.d.R. alle existierenden Sorten und alle individuellen Exemplare einer Gattung: z.B. Hund: (*Pudel*, *Dackel*, *Dogge* usw.). Es gibt Appellativa, die aus Eigennamen entstanden sind, z.B. *Diesel* (Rudolf Diesel, 1858-1913), *Marxismus*, usw., und es gibt Eigennamen, die aus Appellativa entstanden sind, z.B. Familiennamen wie *Beck(er)*, *Zimmermann*, *Schwertfeger*. Appellativa treten i.d.R. sowohl im Singular als auch im Plural auf.“¹⁵

4.1.1 GENUSFEHLER

a) nach der Endung „-ment“

Die deutschen Substantive, die die Endung „-ment“ haben, sind immer mit dem Genus „*das*“ (*to*) verbunden. Das bedeutet, dass diese Substantive Neutra sind.

Die tschechischen Substantive, die auf die Endung „-ment“ enden, sind mit dem Genus „*der*“ (*ten*) verbunden, sie sind also Maskulina.

Bei der Übersetzung entstehen viele Fehler, weil die Wörter durch die Muttersprache beeinflusst werden. (Rinas 2007: 166)

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Element	(ten) element
das Medikament	(ten) medikament
das Dokument	(ten) dokument

b) nach der Endung „-ar“

Wieder sind diese deutschen Substantive meistens Neutra und die tschechischen Maskulina (Rinas 2007: 167), z. B.:

¹⁵ Glück, H.: Metzler Lexikon Sprache. Stuttgart 2010. S. 50.

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Formular	(ten) formulář
das Honorar	(ten) honorář
das Inventar	(ten) inventář

Hier gibt es aber zwei Ausnahmen:

- Bezeichnungen der Personen sind Maskulina, z. B.: *der Missionar, der Jubilar, usw.*
- Maskulinum ist auch das Substantiv „*der Kommentar*“.

c) Substantive aus dem Bereich „Schule und Hochschule“

Einige solche Substantive haben im Deutschen ein anderes Genus als im Tschechischen, sie sind Neutra. In der tschechischen Sprache sind sie Maskulina (Rinas 2007: 166), z. B.:

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Testat	(ten) zápočet
das Fach	(ten) předmět

d) oft benutzte grammatische Termini

Folgende oft benutzte grammatische Termini, deren Genusbestimmung für viele Tschechen schwer ist, kommen oft im Neutra vor: *das Genus, das Substantiv, das Adjektiv, das Idiom, das Objekt, das Subjekt, das Satzglied, das Funktionsverbgefüge*. Aber auch hier ist eine Ausnahme, und zwar „*die Syntax*“.

Neutra sind auch Termini, die die Endung „-em“ haben: *das Phonem, das Morphem, das Lexem, das Phrasem*. (Rinas 2007: 185)

e) Internationalismen

„Internationalismus ist ein Fachausdruck aus dem Bereich der Sprachwissenschaft und meint ein

- Wort, das in gleicher Bedeutung und in gleicher oder ähnlicher Form in verschiedenen Kultursprachen vorkommt (z. B. „*Demokratie*“),
- international gebräuchliches Wort, das ohne Übersetzung verständlich ist,
- in mehreren Sprachen gebräuchliches Wort (z. B. „*Zivilisation*“),

- in vielen, meist genetisch verwandten Sprachen mit gleicher Bedeutung verwendetes Wort gleicher Herkunft (z. B. „*Sport*“, „*Kino*“).¹⁶

Internationalismen sind Wörter, die in mehreren Sprachen vorkommen und international gebräuchlich sind. Diese Wörter sind ohne Übersetzung verständlich und sie:

- „können die Alltagskommunikation zwischen Menschen verschiedener Herkunftssprachen erleichtern,
- haben im Hinblick auf den Fremdsprachenerwerb und den Fremdsprachenunterricht multiplizierten Gebrauchswert,
- geben Aufschluß über geschichtliche und kulturelle Kontaktvorgänge und Kontaktergebnisse in Europa,
- können als Wortschätze einer möglichen europäischen Integration betrachtet werden.“¹⁷

Man kann sagen, dass das Lernen der Internationalismen für uns also einfach ist – dadurch erweitern wir schnell unseren Wortschatz. Sie tragen zur Erleichterung der Kommunikation bei und sie können im Fremdsprachenunterricht benutzt werden. (Braun, Schaefer, Volmert 1990: 32)

Bei der Genusbestimmung in der deutschen Sprache geht man von folgenden Gesichtspunkten aus:

a) **Gesichtspunkt des natürlichen Genus:** der Lektor x die Lektorin

b) **Semantischer Gesichtspunkt**

Fremdwörter haben oft das gleiche Genus wie der synonyme deutsche Begriff oder wie der deutsche Begriff, der bedeutungsübergeordnet ist.

Z.B.: *die Single* (= *die Schallplatte*), *der Single* (= *der Mann*);

der Gorilla (= *der Affe*);

der Service (= *der Dienst*), *das Service* (= *das Geschirr*)

c) **Etymologischer Gesichtspunkt**

Dieser Gesichtspunkt hängt mit dem Latein zusammen.

Beispiele: *der Konflikt* (nach *conflictus* m.), *das Delikt* (nach *delictum* n.)

¹⁶ Braun, P., Schaefer, B., Volmert, J.: Internationalismen. Tübingen 1990. S. 37-38.

¹⁷ Braun, P., Schaefer, B., Volmert, J.: Internationalismen. Tübingen 1990. S. 32.

d) **Morphologischer Gesichtspunkt**

Es gibt Substantive, bei denen das Genus durch das Suffix bestimmt wird (z.B. Substantive mit dem Suffix „-or“ ist immer Maskulinum).

(Frank 1985/1986: 119)

Nach (Braun, Schaeder, Volmert 1990: 16-17) gibt es verschiedene Sachgruppen der Internationalismen:

Politik: *Demokratie, Parlament, Politik*

Kunst: *Graphik, Museum, Plastik*

Technik: *Motor, Technik, Dynamo*

Literatur: *Ballade, Drama, Text*

Tänze: *Polka, Rumba, Tango*

Getränke: *Grog, Kaffee, Whisky*

Einige Substantive unterscheiden sich nicht nur im Genus, sondern auch in der Rechtschreibung oder in der Aussprache. „Für die phonetische und orthographische Ebene gilt, dass unsere Muttersprache mehr als die deutsche Sprache die übernommenen Wörter so adaptiert, dass sie den sprachlichen Bräuchen entsprechen, z. B. „*das Mannequin*“ (*manekýn*).“¹⁸ übersetzt von M. D.

Unterschiedliches Genus, gleiche Rechtschreibung, gleiche Aussprache

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Hotel	(ten) hotel
das Plakat	(ten) plakát
die Metro	(to) metro

Unterschiedliches Genus, gleiche Rechtschreibung, unterschiedliche Aussprache

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Magazin	(ten) magazín
das Stadion	(ten) stadion

¹⁸ Frank, Karel (1985/1986): „Česko-německá interference u cizích slov“, in: Cizí jazyky ve škole 3, roč. 29, S. 118.

Unterschiedliches Genus, unterschiedliche Rechtschreibung, gleiche Aussprache

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Gulasch	(ten) guláš
das Zertifikat	(ten) certifikát
der Chili	(to) čili

Unterschiedliches Genus, unterschiedliche Rechtschreibung, unterschiedliche Aussprache

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Seminar	(ten) seminář
das Semester	(ten) semestr

“Einige Internationalismen sind nur in Österreich oder in der Schweiz gebräuchlich, z. B. dem österreichischen Begriff „*das Pönale*“ (*penále*) entspricht gewöhnlich „*das Strafgeld*“ oder „*die Vertragsstrafe*“, dem schweizerischen Begriff „*der Camion*“ (*kamión*) entspricht „*der Lastkraftwagen*“, „*der Fernlastkraftwagen*“ oder „*der Fernlaster*“.“¹⁹ übersetzt von M. D.

f) Weitere Substantive, die Fehler verursachen

Wie sich aus der Benennung dieses Genusfehlertyps erkennen lässt, geht es um problematische Wörter. Folgende deutsche Substantive sind in der deutschen Sprache Neutra, während die tschechischen Substantive ein anderes Genus haben (Rinas 2007:167), z. B.:

Deutsche Sprache	Tschechische Sprache
das Gebäude	(ta) budova
das Rezept	(ten) recept
das Labor	(ta) laboratoř

4.1.2 FEHLER, DIE DURCH DIE TSCHECHISCHE SPRACHE BEEINFLUSST SIND

In der tschechischen Sprache gibt es Wörter, die man mit einem Wort ausdrücken kann, aber in der deutschen Sprache entsprechen diesem Wort zwei Ausdrücke. Obwohl diese zwei

¹⁹ Höppnerová, Věra (1996): „Interference v hospodářské němčině studentů ekonomie“, in: Časopis pro moderní filologii 1, roč. 78, S. 20.

Ausdrücke synonym sind, müssen wir unterscheiden, in welchem Satz wir welchen Ausdruck benutzen. Věra Höppnerová beschreibt in ihrem Buch folgende Beispiele:

Deutsche Sprache: der Appetit X die Lust

Tschechische Sprache: (ta) chut'

Der Ausdruck „*der Appetit*“ bedeutet Appetit zum Essen,

z. B.: Ich habe Appetit auf etwas Süßes.; Wir wünschen euch guten Appetit.

Dagegen ist „*die Lust*“ die Lust etwas zu machen, Wunsch (etwas zu tun),

z. B.: Hast du Lust, ins Kino zu gehen?

(Höppnerová 2006: 32)

Deutsche Sprache: der Einwohner X der Bewohner

Tschechische Sprache: (ten) obyvatel

„*Der Einwohner*“ ist ein Mensch, der in einem bestimmten Ort (in einer Stadt) seinen ständigen Wohnsitz hat. Oft ist dieser Begriff mit der Zahlenangabe verbunden.

Z. B.: Wie viel Millionen Einwohner hat die Tschechische Republik?

„*Der Bewohner*“ ist ein Mensch, der etwas bewohnt.

Z. B.: Bewohner des Hauses (der Insel, der Etage, des Waldes)

Oft können wir im gleichen Kontext beide Wörter benutzen:

: Die Einwohner (Bewohner) zweier Dörfer mussten evakuiert werden.

: Am Wochenende demonstrierten mehrere Tausend Einwohner (Bewohner) beider Städte.

(Höppnerová 2006: 65)

4.1.3 FEHLER, DIE DURCH ÄHNLICHKEIT BEEINFLUSST SIND

Es handelt sich hierbei um Wörter, die sich ähnlich sind. Genauso wie beim Punkt drei muss man auch hier unterscheiden, wo welches Substantiv verwendet wird. Auch von diesen Fehlern kann man bei Höppnerová Beispiele finden:

Deutsche Sprache: die Nummer X die Zahl

Tschechische Sprache: (to číslo) X (ten) počet

Das Substantiv „*die Nummer*“ ist eine Nummer, die eine Reihenfolge angibt.

Z. B.: Deutschland ist unser Handelspartner Nummer 1.

„*Die Zahl*“ bestimmt numerisches Zeichen und Ziffern.

Z. B.: Addieren Sie alle diese Zahlen.

(Höppnerová 2006: 196-197)

Deutsche Sprache: die Forschung X die Untersuchung

Tschechische Sprache: (ten) výzkum X (ten) průzkum

Anders ausgedrückt kann man sagen, dass „*die Forschung*“ ein Erwerb von wissenschaftlichen Erkenntnissen ist.

Z. B.: Das Institut führt Meinungsforschung durch.

„*Die Untersuchung*“ kann man auch als „*Durchforschung*“ bezeichnen.

Z. B.: Die polizeiliche Untersuchung brachte keine neuen Ergebnisse.

(Höppnerová 2006: 184)

4.1.4 FALSCHER FREUNDE

Diese Bezeichnung erklärt Věra Höppnerová in ihrem Buch. Bei diesen Fremdwörtern scheint es, dass sie sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen die gleiche Bedeutung haben.

Diese Annahme ist aber nicht richtig. Ein falscher Freund ist zum Beispiel das Wort

„*Konkurs*“. Wenn wir auf Tschechisch „*konkurs*“ sagen, bedeutet es, dass wir uns um eine

freie Stelle bewerben. Das deutsche Wort „*der Konkurs*“ bedeutet aber etwas anderes, und

zwar einen Bankrott. Wenn wir also einen neuen Arbeitsplatz haben wollen, dann müssen wir

an einem Wettbewerb (nicht an einem Konkurs) teilnehmen. (Höppnerová 2006: 205)

Interferenzfehler können auch bei Ableitungen entstehen, z.B.: „*Externist*“ statt „*Externer*“

oder „*Programmmator*“ statt „*Programmierer*“. Es gibt Fälle, wo in der deutschen Sprache

eine andere als die „erwartete“ Endung erscheint (*beletrie* x *die Belletristik*, *galaxie* x *die*

Galaxis), außerdem haben viele deutsche Substantive eine zusätzliche Endung (*botanik* x *der*

Botaniker, *kritik* x *der Kritiker*). Manchmal ist es nötig, den bestimmten Begriff zu erweitern

(*grizzly* x *Grizzlybär*, *leporello* x *Leporellobuch*).

(Frank 1985/1986: 120-121)

4.1.5 PLURALIATANTUM

In beiden Sprachen existieren Substantive, die nur (oder größtenteils) im Plural auftreten – sie haben keinen Singular. Obwohl diese Wörter in der Pluralform vorkommen, beziehen sie sich nur auf einen Gegenstand - solche Substantive nennt man Pluraliatantum.

Die Pluraliatantum beider Sprachen weichen teilweise voneinander ab. Viele tschechische Pluraliatantum entsprechen deutschen Substantiven, die sowohl Singular als auch Plural haben. Es handelt sich meistens um verschiedene Bedeutungsgruppen der Substantive.²⁰ Laut (Štícha 2003: 300-302) sind das folgende Gruppen:

Tschechische Pluraliatantum

Körperteile

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(ta) ústa	der Mund
(ta) záda	der Rücken
(ta) prsa	die Brust
(ta) játra	die Leber

Kleidung

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(ty) kalhoty	die Hose
(ty) trenýrky	die Boxershorts
(ty) šaty	das Kleid/der Anzug
(ty) plavky	die Badehose/der Badeanzug

²⁰ Zu den Pluralia Tantum können wir noch eine Gruppe anfügen, und zwar Substantive, die größtenteils im Plural verwendet werden. Das sind die Substantive, die im Paar auftreten und meistens im Plural verwendet werden. Zum Beispiel: *die Eltern (das/der Elter)* – in der tschechischen Sprache *rodiče (rodič)*, die *Geschwister (das Geschwister)* – in der tschechischen Sprache *sourozenci (sourozenec)*. (Štícha 2003: 302)

Geräte und andere Gegenstände

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(ty) noviny	die Zeitung
(ty) vidle	die Gabel
(ty) housle	die Geige

Pluraliatantum, die in beiden Sprachen vorkommen, ordnet man in folgende Gruppen:

Geographische Namen: *die Alpen (Alpy)*

Krankheiten: *die Pocken/Blattern (neštovice)*

Namen von Feiertagen: *(die) Weihnachten (Vánoce)*

Andere: *die Ferien (prázdniny)*

4.1.6 PLURALKOLLEKTIVA

Einige Pluralformen der Substantive schwanken in ihrer Bedeutung oder sie stehen an der Grenze zwischen der Bedeutung von pluraler Anzahl und einer Menge. Für diese Pluralfunktion existiert der Termin „*Pluralkollektiva*“. Laut (Štícha 2003: 304-305) handelt es sich um folgende:

1) Deutsche Pluralkollektiva

In der tschechischen Sprache stehen diese Substantive im Singular.

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(ten) nábytek	die Möbel
(ten) hmyz	die Insekten
(ta) mrkev	die Möhren

2) Tschechische Pluralkollektiva

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(ty) schody	die Treppe, die Stufen
(ty) vlasy	das Haar, die Haare

Pluralkollektiva unterscheiden sich von anderen Pluralformen der Substantive, die mehr im Plural als im Singular benutzt werden („*die Falten*“, „*die Schuhe*“, usw.)

Zum Beispiel die Pluralform „*vrásky* = *die Falten*“ bezeichnet nur eine bestimmte Anzahl von Falten. Dagegen hat die tschechische Pluralform „*schody*“ verschiedene Bedeutungen:

- a) *počet schodů* = *Anzahl an Stufen* – für diesen Begriff benutzt man den deutschen Plural „*die Stufen*“,
 - b) Bedeutung, die dem tschechischen Wort „*schodiště*“ entspricht – für diese Bedeutung benutzt man den deutschen Singular „*die Treppe*“.
- (Štícha 2003: 305)

4.1.7 SINGULARKOLLEKTIVA

Hier gibt es zwei unterschiedliche Arten von Substantiven - die nicht abgeleiteten Substantive (die Menge ist nur lexikalisch gegeben) und die abgeleiteten Substantive (mit einem Suffix oder – nur im Deutschen – mit dem Präfix „*Ge-*“). (Štícha 2003: 297)

Nach (Štícha 2003: 298-300) können diese Substantive in die fünf folgenden Gruppen eingeteilt werden:

1) Tschechische Singularkollektiva mit dem Suffix „*-í*“

Im Deutschen sind diese Substantive entweder nicht abgeleitete Singularkollektiva, Substantive mit dem Präfix „*Ge-*“ oder Substantive, die Pluralformen haben.

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(to) dříví	das Holz
(to) kamení	die Steine
(to) pohoří	das Gebirge

2) Tschechische Singularkollektiva mit dem Suffix „*-stvo/-tvo*“

- a) Kollektiva, die Gruppen von Menschen bezeichnen

Bei diesen Wörtern benutzt man im Deutschen Substantive, die die Suffixe „*-schaft*“, „*-heit*“ oder „*-ung*“ haben.

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(to) mužstvo	die Mannschaft
(to) lidstvo	die Menschheit
(to) obyvatelstvo	die Bevölkerung

21

b) Kollektiva, die Gruppen von Tieren und unbelebte Substanzen bezeichnen
 Diesen Wörter entsprechen im Deutschen folgende: Pluralformen des dazugehörigen Substantives, Singularkollektiva mit dem Präfix „Ge-“ oder Singular eines Substantives, das eine andere Herkunft hat.

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(to) zvířectvo	die Tiere, die Fauna
(to) vodstvo	das Gewässer
(to) svalstvo	die Muskulatur

3) Deutsche Singularkollektiva mit dem Halbsuffix „-werk“

Wenn deutsche Singularkollektiva das Halbsuffix „-werk“ haben, dann haben die tschechischen Substantive die Suffixe „-í“, „-oví“ oder „-stvo“.

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(to) větvoví	das Zweigwerk
(to) jehličí	das Nadelwerk
(to) rostlinstvo	das Pflanzenwerk

4) Deutsche SK mit dem Halbsuffix „-zeug“

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(to) nářadí	das Werkzeug
(ty) hračky	das Spielzeug

²¹ Diese Singularkollektiva gehören zu gewöhnlich gebrauchten Ausdrücken. Zu dieser Gruppe gehören aber auch die Kollektiva, die nicht zu gewöhnlich gebrauchten Ausdrücken gehören. Das ist zum Beispiel das Substantivum „die Zuschauer“ (*obecenstvo*). In der tschechischen Sprache wird dieses Substantivum normalweise verwendet. In der deutschen Sprache kann man dieses Wort auch verwenden, aber es ist nicht so oft. Statt ihn benutzt man zum Beispiel der Ausdruck „das Publikum“. (Štícha 2003: 298)

5) Andere Singularkollektiva

Zu dieser Gruppe gehören Kollektiva, die nicht abgeleitet sind oder Kollektiva, die durch eine andere Methode (nicht durch ein Suffix oder Präfix) abgeleitet wurden.

a) komplexe Mengen von Pflanzen, Früchten und Tieren

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(to) obilí	das Getreide
(to) ovoce	das Obst
(to) stádo	die Herde

b) komplexe Mengen von Menschen und Bestandteile der Sozialordnung

Tschechische Sprache	Deutsche Sprache
(ten) lid, národ	das Volk
(ta) mládež	die Jugend
(ta) policie	die Polizei

4.2 PROPRIA

Das Proprium oder auch Eigenname ist eine „semantisch definierte Klasse von Substantiven, die Objekte und Sachverhalte im Kontext eindeutig identifizieren.“²²

Propria sind für gewöhnlich Substantive, wie zum Beispiel „Hans“, „Moldau“, usw. Diese Wörter bezeichnen bestimmte Wirklichkeiten (Wesen, Dinge, Tiere, Volksangehörigkeit usw., also das Einzelding) und diese konkrete Wirklichkeit ist einmalig. Eigennamen bilden also eine eigene Klasse von Wörtern. Es gibt verschiedene Arten von Eigennamen.

4.2.1 BEDEUTUNGSGRUPPEN DER SUBSTANTIVE, DIE DAS GLEICHE GENUS HABEN

Die deutsche Sprache hat bestimmte Bedeutungsgruppen, die das gleiche Genus haben. In der tschechischen Sprache werden bei diesen Gruppen meistens verschiedene Genera verwendet. Nach (Štícha 2003: 200-203) ergeben sich folgende:

²² Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart 1990. S. 204.

a) Wochentage

Im Deutschen sind alle Bezeichnungen der Wochentage Maskulina (*der Montag, ...*).

Dagegen haben die verschiedenen Tage in der tschechischen Sprache alle drei Genera (*to pondělí, ta středa, ten pátek, ...*). (Štícha 2003: 200)

b) Monate und Jahreszeiten

Auch alle Bezeichnungen von Monaten und Jahreszeiten sind im Deutschen Maskulina (*der Januar, ...; der Winter, ...*). Im Tschechischen spielt die Endung von diesen Substantiven eine Rolle. Alle Monate sind Maskulina (Ausnahme ist „*září*“, das ist Neutrum – nach dem Muster „*stavení*“). Bei Jahreszeiten verwendet das Tschechische alle Genera.

(Štícha 2003: 200-201)

c) Städte

Bezeichnungen der Städte sind im Deutschen immer Neutra (*das Prag*). In der tschechischen Sprache richtet sich das Genus nach der Endung des Substantives (*ten Berlín, ta Praha, to Tokio*).

(Štícha 2003: 201)

d) Staaten und Regionen

Auch Namen von Staaten und Regionen sind in der deutschen Sprache meistens Neutra, manchmal aber auch Maskulina oder Feminina. Es gibt bestimmte Einteilungen, nach denen deutlich ist, welches Genus man verwenden muss.

(Štícha 2003: 201-202)

e) Flüsse

Hier gibt es keine ganz einheitliche Definition. Bei Namen der Flüsse wird Maskulina oder Feminina verwendet. Maskulina wird bei einigen deutschen und bei den meisten außereuropäischen Flüssen verwendet, z. B.: *der Rhein, Nil, Don, Amazonas*, usw.

Maskulina wird auch bei solchen Flussnamen verwendet, die auf einen Vokal enden, z. B.: *der Mississippi, Kongo*, usw.

Feminina wird bei deutschen und anderen europäischen Bezeichnungen verwendet, z. B.: *die Donau, Moldau, Elbe, Maas, Mosel*, usw.

Dieses Genus benutzt man auch bei tschechischen und russischen Flüssen, die die Endung

„-a“ haben, z. B.: *die Wolga, Moskwa, Lena, Sázava*, usw.

Bei europäischen (und vor allem französischen) Flussnamen, die auf „-e“ enden, verwenden wir auch das Genus „die“, z. B.: *die Seine, Rhone, Themse*, usw.

(Štícha 2003: 202-203)

5 PRAKTISCHER TEIL

Der praktische Teil dieser Bachelorarbeit enthält den Test (siehe Anlage Nummer 1), den die Schüler der Handelsakademie in Domažlice ausgefüllt haben. Der Test wurde in zwei Klassen verteilt – die erste Klasse studiert die Fachrichtung Handelsakademie = Obchodní akademie (weiter nur OA) und die zweite Klasse studiert die Fachrichtung Wirtschaftsinformatik = Informatika v ekonomice (weiter nur IE). In der ersten Klasse (OA) schrieben den Test 24 Schüler und in der zweiten Klasse (IE) 22 Schüler. Nachdem die Tests korrigiert wurden, begann die Testanalyse. Die Analyse sollte zeigen, ob und welche Schwierigkeiten die Schüler mit den Übungen hatten. Für die Untersuchung wurden vor allem unterrichtsabhängige Kriterien angewandt (siehe theoretischer Teil, Punkt 3.3).

5.1 TESTÜBUNGEN

5.1.1 GENUSFEHLER

Die erste Übung konzentriert sich auf die Genusfehler bei den Internationalismen und anderen problematischen Wörtern.²³ Bei einzelnen Wörtern müssen die Schüler aus zwei Genera das richtige Genus wählen.

Hypothese 1: Es wird vermutet, dass die Schüler vielen Substantiven ein falsches Genus zuschreiben werden (sie werden einen Interferenzfehler machen), weil sie von ihrer Muttersprache beeinflusst sind. Gleichzeitig wird aber angenommen, dass die Schüler einige von diesen Substantiven in der Schule benutzen (z. B. das Fach). Aus diesem Grund wird vermutet, dass die Schüler nicht nur falsche sondern auch richtige Genera zuordnen. Allgemein wird angenommen, dass etwa 80% der Genera falsch und 20% der Genera richtig ausgewählt werden.

²³ Diese Begriffe sind im theoretischen Teil auf den Seiten 19-22 (Punkte e, f) näher beschrieben.

Bei den Internationalismen machten die Schüler die meisten Fehler bei folgenden Wörtern: „*Brandy*“ – hier gab es 37 falsche Antworten. Beim Wort „*Metro*“ machten 33 Schüler einen Fehler und auch das Wort „*Ananas*“ war für die Schüler problematisch. Das richtige Genus „*die*“ wählten nur 17 Schüler aus. Am wenigsten Probleme hatten die Schüler dagegen mit den Wörtern „*Problem*“ und „*Benzin*“ – Genusfehler machten hier nur 11 von 46 Schülern.

Es ist anzunehmen, dass die Fehler bei den Internationalismen aus folgendem Grund entstanden sind: diese Wörter lauten sowohl in der tschechischen als auch in der deutschen Sprache gleich, deswegen waren die Schüler durch die Muttersprache beeinflusst (sie benutzten das gleiche Genus, das in der tschechischen Sprache verwendet wird).

Diese Übung enthält auch das Substantiv „*Joghurt*“. Hier konnten die Schüler aus den Genera „*der*“ und „*das*“ auswählen. Beide Genera sind richtig und es ist interessant, dass genau die Hälfte der Schüler das Genus „*das*“ und die zweite Hälfte das Genus „*der*“ auswählte.

Bei den weiteren problematischen Substantiven traten viele Fehler beim Wort: „*Euro*“ auf – auch hier waren die Schüler durch die Muttersprache sehr beeinflusst. Nur 9 Schüler kreuzten das richtige Genus an.

Weitere Substantive, wo viele Fehler entstanden, waren „*Gebäude*“, „*Fach*“ und „*Welt*“.

Die Erwartung, dass die Schüler mit der Genusbestimmung des Wortes „*Fach*“ keine oder nur geringe Schwierigkeiten haben werden, hat sich nicht bestätigt. Wie man aus der Tabelle 2 sehen kann, machte mehr als die Hälfte der Schüler bei diesem Substantiv einen Genusfehler.

Einige von diesen problematischen Wörtern werden möglicherweise in der Schule nicht so oft benutzt, deswegen ist hier der Einfluss der Muttersprache besonders groß.

Im Gegensatz dazu trat das kleinste Problem beim Wort „*Büro*“ auf. Hier machten nur 13 Schüler einen Genusfehler.

Die Ergebnisse waren in beiden Klassen verhältnismäßig ähnlich und insgesamt lässt sich sagen, dass die Genusbestimmung für die Schüler der Mittelschule bei einigen Wörtern

schwieriger und bei anderen einfacher war. Aus dem Schaubild Nummer 1, das die Gesamtergebnisse enthält, kann man sehen, dass die Hälfte der Schüler richtig und die andere Hälfte falsch antwortete.

Für die Schüler wäre es vorteilhaft, wenn sich die Deutschlehrer mehr auf die Genusprobleme konzentrieren würden und die problematischen Substantive noch mehr hervorheben würden, sonst werden die Schüler immer die falschen Genera anwenden.

5.1.2 FEHLER, DIE DURCH ÄHNLICHKEIT BEEINFLUSST SIND UND FEHLER, DIE DURCH DIE TSCHECHISCHE SPRACHE BEEINFLUSST SIND

Diese Übung konzentriert sich auf 2 Fehlertypen: Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind (für diesen Typ gibt es im Test zwei Übungen)²⁴ und Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind (für diese Fehlertypen gibt es 3 Übungen). Bei der Übung sind immer jeweils 3 Sätze vorgegeben, zu denen die Schüler aus zwei oder drei angebotenen Substantiven exakt nur ein richtiges Substantiv auswählen müssen.

Hypothese 2: Es wird damit gerechnet, dass keine oder nur geringe Probleme bei bekannten Wortbindungen, wie z. B. „*Briefmarke*“, „*Abendessen*“ oder „*Ich wünsche dir guten Appetit.*“ auftreten. Bei nicht so oft benutzten Wortbindungen werden dagegen Fehler auftauchen.

Die Hypothese, dass die Schüler den folgenden Sätzen das richtige Substantiv zuordnen, bestätigte sich fast hundertprozentig. Bei diesen Sätzen machten nur ein paar Schüler Fehler: „*Meine Freundin hat mehr als 500 Briefmarken.*“ – aus den Substantiven „*Zeichen*“ und „*Marke*“ wählten nur 9 Schüler das falsche Substantiv „*Zeichen*“ aus.

Beim Satzbereich

„*Zum Abendessen haben wir heute Schnitzel und Kartoffeln.*“

begingen 11 von 46 Schülern einen Fehler, und zwar schrieben sie statt „*Abendessen*“ die Wortbindung „*Abendgericht*“ (was falsch war).

²⁴ Erklärungen dieser Fehlertypen findet man im theoretischen Teil (Unterkapitel 4.1.2 und 4.1.3).

In der Tabelle Nummer 4 kann man sehen, dass die Auswahl des richtigen Substantivs im Satz

„Ich wünsche dir guten Appetit.“

keine Schwierigkeiten verursachte. Nur 1 Schüler benutzte für diesen Satz das falsche Wort *„Gericht“*. Die anderen Schüler wählten das richtige Substantiv *„Appetit“*.

Diese Ergebnisse beweisen, dass die meisten Schüler dieser Wortbindungen schon einmal begegneten.

35 von 46 Schülern machten einen Fehler bei der Wortbindung *„Hundemarke“*. Auch bei der Auswahl der Wörter *„Führer“* und *„Leiter“* kam es zu deutlichen Fehlern, vor allem beim Satz

„Du sollst gehen, weil deiner Chorleiter sehr pünktlich ist.“

– das richtige Substantiv *„Leiter“* benutzten 19 Schüler.

Auch mehr als die Hälfte, genauer 26 Schüler, beging beim Satz

„Wir sehen den Stadtführer, der beim Kloster steht.“

einen Fehler. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Schüler auch mit diesen Wortbindungen schon einmal arbeiteten.

Bei den Wörtern, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind, machten die Schüler weniger Fehler. Wie bereits oben erwähnt, war der Satz

„Ich wünsche dir guten Appetit.“

am einfachsten. Nur 1 Schüler wählte das falsche Substantiv aus, alle anderen benutzten das richtige Wort.

Umgekehrt hatten die Schüler das größte Problem mit folgendem Satz:

„Ich habe Appetit auf einen Hamburger.“

- hier benutzten nur 8 Schüler das richtige Substantiv, und zwar *Appetit*. Der Rest wählte das falsche Wort aus.

Mehr als die Hälfte der Schüler bestimmte richtig zu welchen Sätzen die verschiedenen Ausdrücke für das Wort *„cesta“* passen.

Mit dieser Übung sollte festgestellt werden, ob die Deutsch-Lernenden Probleme mit der Ähnlichkeit der Wörter haben und ob sie durch die tschechische Sprache beeinflusst sind. Bis

auf ein paar Ausnahmen wurde diese Übung von den Schülern größtenteils richtig gelöst, was in den Tabellen Nummer 4 und 5 abgelesen werden kann.

Fehler konnten unter anderem aus dem folgenden Grund entstehen: Die Schüler kannten nur einen Begriff oder sie wussten nicht, in welcher Situation man das bestimmte Wort benutzt. Es wäre interessant zu beobachten, welches Wort die Schüler anwenden würden, wenn sie keine Auswahlmöglichkeit vorgegeben hätten.

Es wäre gut, wenn die Lehrer den Schülern erklären, wann und warum man die bestimmten Substantive verwendet.

5.1.3 PLURALIATANTUM UND FALSCH FREUNDE

Hypothese 3: Diese Übung ist auf die Pluraliatantum und die falschen Freunde ausgerichtet.²⁵ Es wird angenommen, dass die Schüler auch hier viele Fehler machen werden. Dies ist die Annahme: bei einigen Pluraliatantum-Sätzen kommen die Schüler gar nicht darauf (auch wenn sie es möglicherweise wissen), dass für bestimmte Substantive in der deutschen Sprache nicht nur der Plural, sondern auch ein Singular existiert = sie werden also von der tschechischen Sprache beeinflusst.

Durch den ersten Teil dieser Übung sollte festgestellt werden, ob die Schüler der Handelsakademie die Sätze, in denen es um Pluraliatantum ging, gut übersetzen. Die Hypothese, dass die Mehrheit diese Sätze falsch ins Deutsche übersetzt wird, hat sich bewahrheitet.

Der größte Einfluss der tschechischen Sprache lag beim Satz

„*Emil má malá ústa.*“

– niemand übersetzte diesen Satz richtig mit

„*Emil hat einen kleinen Mund.*“

Der Satz

„*K narozeninám jsem dostal jen dvě věci – velký dort a zelené nůžky. Nůžky stříhají dobře.*“

verursachte ebenfalls Probleme. Die richtige Übersetzung lautet:

²⁵ Nähere Erklärung der Begriffe findet man im theoretischen Teil (Unterkapitel 4.1.4 und 4.1.5).

„Zum Geburtstag habe ich nur zwei Sachen bekommen – eine große Torte und eine grüne Schere. Die Schere schneidet gut.“

Diesen Satz übersetzten 23 Schüler überhaupt nicht, 12 Schüler waren durch die Muttersprache beeinflusst. Der Satz war sehr lang und deshalb kann man annehmen, dass die Schüler ihn nicht übersetzten, weil sie einfach schon zu „faul“ waren. Richtig übersetzten diesen Satz also nur 11 Schüler. Die gleiche Anzahl an Fehlern trat auch beim Satz „*Tyto kalhoty ti sedí (pasují) velmi dobře.*“ auf.

Es kann vermutet werden, dass die Schüler nicht so viele Fehler gemacht hätten, wenn sie gewusst hätten, dass es um Pluraliatantum geht.

Der zweite Teil der dritten Übung sollte überprüfen, ob die Schüler mit der Übersetzung der so genannten falschen Freunden Schwierigkeiten haben. Für diese Problematik wurden drei falsche Freunde ausgewählt. Die Schüler sollten diese Substantive richtig übersetzen.

Hypothese 4:

„*Mapa*“ – hier kann man annehmen, dass dieses Substantiv häufig gebraucht wird und es deswegen die meisten Schüler richtig übersetzen werden. Es wurde also vorausgesetzt, dass fast alle wissen, dass dieses Wort mit „*Landkarte*“ übersetzt wird.

„*Šofér*“ – bei diesem Wort kann man annehmen, dass es fast niemand richtig übersetzt. Wenn das Wort „*šofér*“ durch das Wort „*řidič*“ ersetzt würde, würden es die Schüler richtig übersetzen.

„*Raketa*“ – Hier wird es sich um einen positiven Transfer handeln und deswegen werden fast alle Schüler das Wort richtig übersetzen.

Die Annahme, dass das Wort „*mapa*“ von den meisten Schülern richtig als „*Landkarte*“ übersetzt wird, war ein Irrtum. Nur 2 Schüler wählten die richtige Übersetzung. Die anderen verwendeten verschiedene Formen vom tschechischen Wort „*mapa*“, z. B. „*Mape*“, „*Map*“, usw.

Die Wortbindung „*mladý šofér*“ – „*der junge Fahrer*“ übersetzte auch nur ein kleiner Teil der Schüler richtig. Viele Schüler, die falsch geantwortet haben, verwendeten das Wort

„*Führer*“. Daraus kann geschlussfolgert werden, dass die Schüler möglicherweise durch die zweite Übung beeinflusst wurden und statt des richtigen Wortes „*Fahrer*“ das grammatisch ähnliche Wort „*Führer*“ benutzten.

Bei der Wortbindung „*žlutá kosmická raketa*“ = „*die gelbe Rakete*“ war kein positiver Transfer erkennbar. Fast die Hälfte ergänzte das Wort entweder kaum oder schrieb es falsch.

Insgesamt war diese Übung für die Schüler schwierig und deshalb sollten die Lehrer mit ihren Schülern die Pluraliatantum und falschen Freunde mehr üben und ihnen auch erklären, was der Begriff „falsche Freunde“ eigentlich bedeutet.

5.1.4 FALSCHER FREUNDE

Bei der vierten und gleichzeitig letzten Übung geht es ebenfalls um falsche Freunde. Hier gibt es fünf Sätze, bei denen die Schüler aus jeweils zwei Möglichkeiten wählen (sie müssen das passende Wort auswählen).

Hypothese 5: Bei dieser Übung werden die Schüler höchstwahrscheinlich viele Fehler machen. Zum Beispiel beim dritten und vierten Satz wird angenommen, dass fast niemand die richtige Variante wählt. Bei den übrigen Sätzen könnte das Ergebnis folgendermaßen aussehen: 65 % falsch, 35 % richtig. Es wird erwartet, dass die Schüler viele Interferenzfehler begehen werden – sie werden die deutschen Ausdrücke genauso wie in der tschechischen Sprache benutzen.

Die Hypothese, dass bei zwei aus insgesamt fünf Sätzen fast niemand das richtige Substantivum auswählt, hat sich nur teilweise bestätigt. Beim vierten Satz:

„*Ich will eine neue Arbeit haben, deshalb muss ich an einem Wettbewerb / Konkurs teilnehmen.*“

kreuzten in Wirklichkeit nur 7 Schüler die richtige Wortbindung „an einem Wettbewerb“ an. Die anderen wählten den falschen Freund „*Konkurs*“.

Bei der Auswahl zwischen „*Brigade*“ und „*Job*“ benannte die Hälfte das richtige Wort „*Job*“ und die zweite Hälfte das falsche Wort „*Brigade*“.

Fehler traten auch sehr häufig bei der Auswahl zwischen „*Gymnasialschüler*“ und „*Gymnasialstudent*“ auf. Aus der Tabelle Nummer 7 ist ersichtlich, dass mehr als die Hälfte einen Fehler beging.

Auch andere Sätze waren nicht fehlerfrei. Das deutet an, dass die Mehrheit der tschechischen Deutsch-Lernenden wirklich automatisch solche in der Muttersprache identischen Wörter verwendet. Größtenteils war diese Übung für die Schüler schwierig – diese Tatsache können wir aus dem Schaubild Nummer 5 erkennen. Abschließend kann man also festhalten, dass der Einfluss der Muttersprache ziemlich stark ist.

Fehlerursachen können auch folgendermaßen aussehen:

- die Schüler kannten den Unterschied zwischen den vorgegebenen Wörtern nicht,
- die Schüler wussten nicht, was das Wort „Wettbewerb“ bedeutet (das Wort „Konkurs“ ist bekannter).

Für die Schüler wäre es von großem Nutzen, wenn die Lehrer mit diesen Wörtern mehr arbeiten würden. Man sollte den Schülern erklären, was bestimmte falsche Freunde bedeuten. Man sollte die Wörter viel üben, und dann läuft es sicher automatisch.

5.2 VORSCHLÄGE KORREKTIVER ÜBUNGEN

Die Korrekturübungen sollten nach bestimmten Prinzipien aufgebaut sein. (siehe theoretischer Teil, Punkt 3.1.2)

5.2.1 GENUSFEHLER

Bevor die Schüler Korrekturübungen ergänzen, sollten die Lehrer den Schülern diese Wörter (Wörter, bei denen Genusfehler entstehen) näher bringen. Im Grunde heißt das, dass für die Schüler, die etwas Neues lernen, eine systematische Anordnung sehr wichtig ist und deswegen wird empfohlen, die problematischen Substantive in einzelne Gruppen einzuteilen. Wie schon im theoretischen Teil (im Punkt 4.1.1) erwähnt wurde, kann man die problematischen Wörter, bei denen die Genusbestimmung Schwierigkeiten macht, in folgende Gruppen einteilen:

- nach den verschiedenen Endungen
- oft benutzte grammatische Termini
- Internationalismen

- sich auf einen bestimmten Bereich beziehende Substantive
- usw.

Bei diesen Gruppen sollte dann erklärt werden, welches Genus bei bestimmten Internationalismen und anderen problematischen Substantiven benutzt wird und welche Ausnahmen es gibt. Danach müssen die Deutsch-Lernenden diese neuen Informationen lernen und oft üben.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie man Korrekturübungen erstellen kann. Entweder verwendet man die Methode, die im Test geschildert wurde, und zwar die Auswahl aus zwei Genera (siehe Anlage Nummer 1, Übung 1). Eine andere Möglichkeit ist, dass die Schüler die Sätze ins Deutsche übersetzen, z. B.:

Übersetzen Sie ins Deutsche!

Dnes večer půjdeme na Festival. = Heute Abend gehen wir auf das Festival. / Heute Abend werden wir auf das Festival gehen.

Nevidím žádné Euro. = Ich sehe keinen Euro.

Můj oblíbený nápoj je tato Brandy. = Mein Lieblingsgetränk ist dieser Brandy.

Na světě je mnoho zajímavostí. = Auf der Welt gibt es viel Interessantes. / Auf der Welt gibt es viele interessante Dinge.

Tato budova leží u řeky. = Dieses Gebäude liegt am Fluss.

5.2.2 FEHLER, DIE DURCH ÄHNLICHKEIT BEEINFLUSST SIND UND FEHLER, DIE DURCH DIE TSCHECHISCHE SPRACHE BEEINFLUSST SIND

Bei den Wörtern, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind, ist folgendes am wichtigsten: Weil die Wörter sehr ähnlich sind, müssen die Schüler genau wissen, welche Bedeutungen die Substantive haben – dies beschreibt V. Höppnerová sehr übersichtlich in ihrem Buch „Zrádná slova v němčině“.

Die Lehrer sollten auch darauf hinweisen, dass man in einigen Fällen nicht nur eine, sondern beide Bedeutungen (das bedeutet die beiden ähnlichen Wörter wie z. B. „Erhalt“ und „Erhaltung“) verwenden kann.

Wenn die Schüler dieses wissen, dann sehen sie auch, wo der Unterschied zwischen den Substantiven ist. Dann ist es für sie leichter, diese ähnlichen Substantive zu verwenden.

Nach (Höppnerová 2006) können wir folgende Übungsmethoden für die Automatisierung der ähnlichen Wörter benutzen:

1) Setzen Sie das richtige Wort ein!

die Forschung/die Untersuchung

Im Rahmen einer wurden 10 000 Personen befragt. (Untersuchung)

In Deutschland werden jährlich fünf Milliarden Euro für und Entwicklung ausgegeben.
(Forschung)

Die ärztliche zeigte, dass sie völlig gesund war. (Untersuchung)

(Höppnerová 2006: 184)

2) Bilden Sie mit diesen Wörtern Komposita!

die Marke/das Zeichen

Zigaretten..... (marke)

Warn..... (zeichen)

Verkehrs..... (zeichen)

Ab..... (zeichen)

Auto..... (marke)

(Höppnerová 2006: 194)

3) Übersetzen Sie ins Deutsche!

die Nummer/die Zahl

Moje šťastné číslo je 7. = Meine Glückszahl ist die 7.

Vyhrálo číslo 526. = Es gewann die Nummer 526.

Číslo 2 mezi výrobci nápojů. = Nummer 2 unter den Getränkeproduzenten.

(Höppnerová 2006: 196)

Die Wörter, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind, waren für die Schüler auch nicht leicht. Wie bei den ähnlichen Substantiven, ist es auch hier sehr wichtig, dass die Schüler die Unterschiede zwischen den einzelnen Wörtern erkennen (diese Unterschiede sind ebenfalls im Buch „Zrádná slova v němčině“ von Věra Höppnerová erklärt). Eine gute Übung für die Vermeidung von Fehlern besteht in der Auswahl von Substantiven und der richtigen Ergänzung im Satz. Die Schüler müssen aber zuerst den Unterschied zwischen den Substantiven verinnerlichen.

Wählen Sie das richtige Substantiv aus!

die Art/die Sorte

Bei dieser Zigaretten bleibe ich. (Sorte)

Die Sonnenblumen können je nach der richtige Gartenriesen werden. (Sorte)

Die Stadt gibt viel Geld für Sozialhilfe unterschiedlicher aus. (Art)

(Höppnerová 2006: 28)

Eine weitere Möglichkeit ist die Übersetzung ins Deutsch – das ist aber schwieriger. Die Schüler können hier nicht zwischen zwei Wörtern auswählen, sondern sie müssen von sich aus das richtige Substantiv verwenden.

Übersetzen Sie und setzen das richtige Substantiv ein!

Leute/Menschen

Dnes mají lidé málo pohybu. = Heute haben die Leute wenig Bewegung.

Pomáhají lidem v nouzi. = Sie helfen den Menschen in Not.

Na této univerzitě studuje dnes téměř 10 000 lidí. = An dieser Universität studieren heute fast 10 000 Menschen.

(Höppnerová 2006: 46)

Es wäre praktisch, wenn die Deutsch-Lernenden eine Tabelle mit verschiedenen Substantiven und Erklärungen ihrer Bedeutung hätten. Mit dieser Tabelle könnten sie die Sätze übersetzen. Dies wäre gut, weil sie dann die Wörter schneller im Gedächtnis behalten und im Test weniger Fehler machen würden.

5.2.3 PLURALIATANTUM

Zur Behebung der Fehler bei den Pluraliatantum sollten die Lehrer ihren Schülern zuerst beibringen, was eigentlich ein Pluraliatantum ist. Dazu kann die Erläuterung im theoretischen Teil unter Punkt 4.1.5 dienen. Einfach ausgedrückt kann man sagen, dass Pluraliatantum Wörter sind, die keinen Singular haben. Weiter muss man aufzeigen, dass diese Substantive in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden können – tschechische Pluraliatantum und Pluraliatantum in beiden Sprachen. Dazu können einige Beispiele aufgezeigt werden. Für den besseren Überblick kann man diese Hauptgruppen noch in Untergruppen einteilen (wie im theoretischen Teil, Punkt 4.1.5).

Wenn den Schülern klar ist, was der Begriff „Pluraliatantum“ bedeutet, dann können sie die Übungen machen. Die Übungen sehen dann folgendermaßen aus:

Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche:

1a) Tyto noviny „Domažlický deník“ jsou velmi zajímavé.

= Diese Zeitung „Domažlický deník“ ist sehr interessant.

1b) Tyto noviny „Domažlický deník a Tachovský deník“ jsou velmi zajímavé.

= Diese Zeitungen „Domažlický deník und Tachovský deník“ sind sehr interessant.

2a) Jedny vidle stojí 200 Kč.

= Eine Gabel kostet 200 Kronen.

2b) Troje vidle stojí 600 Kč.

= Drei Gabel(n) kosten 600 Kronen.

3a) Emil má malá ústa.

= Emil hat einen kleinen Mund.

3b) Emil a Evžen mají malá ústa.

= Emil und Evžen haben kleine Münder.

4a) Mám jedny housle, které hrají velmi dobře.

= Ich habe eine Geige, die sehr gut spielt.

4b) Mám dvoje housle, které hrají velmi dobře.

= Ich habe zwei Geige(n), die sehr gut spielen.

Es wird davon ausgegangen, dass es sehr gut ist, wenn die Sätze wie hier auf gleiche Art und Weise strukturiert werden. Die Schüler können nämlich sehen, dass, auch wenn beide Sätze fast identisch sind, in jedem Satz etwas (Verb oder Menge) ist, was entscheidet, ob der Satz im Plural oder Singular stehen wird.

Wenn die Schüler solche Sätze vor Augen haben werden, dann ist es beinahe gewiss, dass es zur Automatisierung kommt.

5.2.4 FALSCHER FREUNDE

Als die Tests korrigiert wurden, wurde festgestellt, dass die Schüler mit dem Begriff „falsche Freunde“ Probleme hatten, die durch den Einfluss der Muttersprache entstanden. Zur Fehlerbeseitigung müssen die Schüler Unterschiede zwischen auf den ersten Blick gleich aussehenden Wörtern erkennen. Wie man an der Bezeichnung „falsche Freunde“ merken kann, können diese Wörter die Deutsch-Lernende irreführen. Sie sehen identisch oder sehr ähnlich aus, trotzdem hat jedes Wort eine andere Bedeutung.

Ein Vorschlag zur Fehlerbeseitigung bei diesen problematischen Substantiven kann wie folgt aussehen: Es ist notwendig die deutschen Substantive und ihre Bedeutung mit den tschechischen Substantiven und deren Bedeutung zu vergleichen.

Zweitens sollten die Schüler diese neuen Kenntnisse intensiv üben. Es gibt dafür diese Übungsmöglichkeiten, z. B.:

1) Bilden Sie Sätze, in denen die deutschen Wörter „Landkarte“ und „Mappe“ stehen!

- Mit der Landkarte werden sie nach Berlin fahren.
- Dieses Heft stecke ich in die Mappe.

2) Entscheiden Sie, ob die Wörter „Landkarte“ und „Mappe“ richtig oder falsch verwendet worden sind!

- a) Meine Mappe ist ganz blau. (richtig)
- b) Diesen Ort finden wir auf der Mappe. (falsch)
- c) Das Kloster zeige ich dir auf der Landkarte. (richtig)
- d) Peter steckt es in die Landkarte. (falsch)

6 ABSCHLUSS

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Interferenz der Substantive zwischen zwei Sprachen, und zwar zwischen Tschechisch und Deutsch. Die Arbeit besteht sowohl aus einem theoretischen, als auch aus einem praktischen Teil.

Ein selbständiges Kapitel bildet die Methodik. Sie enthält die Literaturliste, die Testkonstruktion und die Untersuchungsdurchführung. Alle diese drei Unterkapitel sind hier näher beschrieben.

Im theoretischen Teil wurden die Hauptbegriffe, die mit dem Thema dieser Arbeit „Auswirkungen der sprachlichen Interferenz auf dem Gebiet der deutschen Substantive“ verbunden sind, beschrieben. Es handelt sich zum Beispiel um Begriffe wie Interferenz, Transfer oder kontrastive Linguistik. Ein wichtiger Begriff ist auch „*Interimsprache*“. Einfach ausgedrückt kann man sagen, dass die Interimsprache ein Sprachsystem ist, das sowohl Merkmale der Muttersprache als auch der Fremdsprache aufweist.

Bei der Erklärung der Hauptbegriffe haben mir vor allem die Werke von Kleppin, Storch und Čermák geholfen.

Der weitere Abschnitt der Arbeit hängt mit dem theoretischen Teil zusammen. Es handelt sich um Beispiele von Interferenzfehlern. Dabei wurden die Fehler zuerst in Appellativa und in Propria unterteilt. Dann wurden einige Interferenzfehler beschrieben und zu jeder Gruppe dieser Fehler wurden zur besseren Verständlichkeit Beispiele angeführt. Zur Bearbeitung dieser Angaben habe ich Werke von verschiedenen Autoren angewandt.

Der zweite Hauptteil dieser Bachelorarbeit ist der praktische Teil. Hier wurde eine Untersuchung durchgeführt. Es handelt um einen Test, den die Schüler der Handelsakademie in Domažlice ausgefüllt haben. Diese Mittelschule wählte ich aus, weil ich sie früher selbst besucht habe. An der Untersuchung nahmen zwei Klassen teil, insgesamt waren es 46 Schüler. Die erste Klasse, in der 24 Schüler waren, studiert die Fachrichtung „Handelsakademie“ und die zweite Klasse, in der 22 Schüler waren, studiert die Fachrichtung „Wirtschaftsinformatik“. Beide Klassen lernen schon vier Jahre an der Mittelschule Deutsch und die Mehrheit der Schüler will in diesem Fach das Abitur ablegen. Die Arbeit mit den

Schülern gefiel mir, sie waren sehr bereitwillig mitzuarbeiten und konzentrierten sich auf den Test.

Es gibt viele Substantive, bei denen sich die sprachliche Interferenz zeigt. Aus diesem Grund war es für mich schwer nur einige Substantive aus dieser großen Menge auszuwählen. Schließlich wählte ich solche Substantive, mit denen ich selbst oder meine Mitschüler Probleme hatten. Aus diesen problematischen Wörtern wurden dann vier Übungen gebildet. Diese Übungen haben sich auf Genusfehler, Ähnlichkeit der Wörter, Einfluss der tschechischen Sprache, Pluraliatantum und falsche Freunde ausgerichtet. Das größte Problem hatte ich mit der Bildung der Pluraliatantum-Sätze. Die tschechischen Pluraliatantum haben sowohl im Singular als auch im Plural die gleiche Form. Deshalb musste ich in die Sätze entweder ein Verb oder eine Anzahl des Substantivs einbauen und dann war offensichtlich, ob es dabei um Singular oder um Plural geht.

Nachdem die Tests geschrieben worden waren, habe ich diese korrigiert und eine Analyse, Tabellen und Schaubilder ausgearbeitet. Es hat sich gezeigt, dass die Schüler wirklich viele Interferenzfehler gemacht haben (siehe Anlagen Nummer 3, 4). Die Analyse enthält auch wahrscheinliche Fehlerursachen und Hypothesen, in denen ich meine eigene Meinung formuliere. Wie man aus dem Schaubild Nummer 1 (Gesamtergebnis der Antworten) erkennen kann, war die Hypothese 1 falsch. Demgegenüber bewahrheiten sich die Hypothesen Nummer 2 und 3. Die Hypothese 4 bestätigt sich nur zum Teil. Zum Beispiel beim Wort „*mapa*“ wurde angenommen, dass die Schüler dieses Wort im Deutschunterricht benutzen und es deshalb richtig mit „*Landkarte*“ übersetzen. Diese Annahme war aber falsch (siehe erstes Schaubild Nummer 5). Die Hypothese 5 war richtig. Die vermutete Anzahl an Fehlern bei den falschen Freunden ist gleich wie die tatsächliche Anzahl an Fehlern (siehe Schaubild Nummer 5, das das Gesamtergebnis enthält). Aus den Tabellen und Schaubildern kann man sehen, dass einige Wörter und Wortverbindungen für die Schüler schwieriger und einige einfacher waren. Das größte Vorkommen an Fehler war bei der Übersetzung des Satzes „*Emil má malá ústa. = Emil hat einen kleinen Mund.*“, niemand hat dies richtig übersetzt. Am wenigsten Probleme hatten die Schüler dagegen mit der Wortverbindung „*guten Appetit wünschen*“, hier machte nur ein Schüler Fehler.

Ich denke, dass die Schüler mit diesen problematischen Substantiven – d. h. mit Substantiven, die Interferenzfehler verursachen - schon gearbeitet haben, aber es sich trotzdem in vielen Fällen um einen negativen Transfer gehandelt hat. Und daher wäre es gut, wenn sich die Deutschlehrer mehr mit dieser Problematik beschäftigen würden. Für die bessere Automatisierung dieser problematischen Substantive wurde zu jeder Übung ein Vorschlag zur Fehlervermeidung angefügt. Ich habe mir hier auch in dem Buch „*Zrádná slova v němčině*“ von Věra Höppnerová Inspiration geholt.

Für die Bachelorarbeit habe ich mir drei Ziele gesetzt. Das erste Ziel war, die Hauptbegriffe und einige Beispiele von Interferenzfehlern zu beschreiben. Das zweite Ziel war, einen Test auszuarbeiten und die Ergebnisse zu vergleichen. Dann habe ich Vorschläge ausgearbeitet, wie man die Interferenzfehler beheben kann – das war das letzte Ziel. Ich hoffe, dass alle drei Ziele gut erfüllt wurden und dass die Korrekturübungen dazu beitragen können, dass die Schüler die Problematik besser begreifen.

Zum Schluss möchte ich erwähnen, dass das Thema dieser Bachelorarbeit für mich ein großer Beitrag war und ich mich gefreut habe, dass ich dank dieses Themas die Rolle der Lehrerin ausprobieren konnte.

7 RESÜMEE

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der sprachlichen Interferenz bei den deutschen Substantiven. Es handelt sich um den Einfluss der Muttersprache auf die Fremdsprache. In engem Zusammenhang mit der Interferenz steht auch der Begriff „*Transfer*“. Der Transfer ist eine Übertragung von sprachlichen Strukturen der Muttersprache auf die Fremdsprache. Die Folge des negativen Transfers sind Interferenzfehler. Einige von diesen Fehlern werden in dieser Bachelorarbeit vorgestellt. Ein Bestandteil der Arbeit ist eine Untersuchung, in der festgestellt wurde, wie oft bestimmte Fehler in der Praxis auftreten, und auch ein Vorschlag auf welche Art und Weise man diese Fehler vermeiden kann.

SUMMARY

This thesis describes language interference of german names. It deals with the influence of the mothers tongue on foreign language. A notion transfer is related to interference. Transfer means transferring of some of the mother tongue's structures to foreign language. A negative transfer results in an interference mistake. This thesis also contains a research dealing with quantity of these mistakes in practice and also a suggestion how to avoid and eliminate these mistakes.

8 LITERATURVERZEICHNIS

Bücher

Braun, P., Schaefer, B., Volmert, J.: Internationalismen: Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie. Tübingen: Niemeyer 1990. 193 S. ISBN 3-484-31102-9.

Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Alfred Kröner 2008. 816 S. ISBN 978-3-520-45204-7.

Čermák, F.: Jazyk a jazykověda. Praha 2007. 341 S. ISBN 978-80-246-0154-0.

Glück, H.: Metzler Lexikon Sprache. Stuttgart 2010. 814 S. ISBN 978-3-476-02335-3.

Höppnerová, V.: Zrádná slova v němčině. Praha 2006. 255 S. ISBN 80-86119-68-8.

Juhász, J.: Probleme der Interferenz. Budapest: Akadémiai Kiadó 1970. 174 S.

Kleppin, K.: Fehler und Fehlerkorrektur. München: Goethe-Institut 1997. 150 S. ISBN 978-3-468-49656-1.

Rinas, K.: Vorsicht-Fehler! Plzeň 2003. 189 S. ISBN 80-7238-228-4.

Štícha, F.: Česko-německá srovnávací gramatika. Praha: Argo 2003. 842 S. ISBN 80-7203-503-7.

Zeitschriften

Höppnerová, Věra (1996): „Interference v hospodářské němčině studentů ekonomie“, in: Časopis pro moderní filologii 1, roč. 78.

Frank, Karel (1985/1986): „Česko-německá interference u cizích slov“, in: Cizí jazyky ve škole 3, roč. 29.

9 ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage Nummer 1: Mustertest

Anlage Nummer 2: Lösung des Testes

Anlage Nummer 3: Überblick der falschen Antworten (Tabellen)

Anlage Nummer 4: Schaubilder

Anlage Nummer 1: Mustertest

1) K následujícím podstatným jménům vyberte správný člen:

der/das Zertifikat	der/das Joghurt	der/das Golf	der/das Kommentar
der/die Ananas	die/das Pizza	der/das Festival	die/das Büro
der/das Salat	der/das Protokoll	die/das Gebäude	der/die Welt
die/das Metro	der/die Brandy	der/das Fach	der/das Argument
der/das Problem	der/das Benzin	der/das Euro	der/das Beispiel

2) Vyberte vhodné podstatné jméno:

der Führer/der Leiter

- a) Wir sehen den Stadt....., der beim Kloster steht.
- b) Der Zug..... ist ein alter Mann.
- c) Du sollst gehen, weil deiner Chor..... sehr pünktlich ist.

das Zeichen/die Marke

- a) Verkehrs..... kennst du sehr gut.
- b) Meine Freundin hat mehr als 500 Brief.....
- c) Dies..... Hunde..... ist nicht so alt.

die Fahrt/die Reise/der Weg

- a) Mit dir ist Auto..... sehr schnell.
- b) Wir möchten ein..... um die Welt unternehmen.
- c) zum Erfolg ist nicht so leicht.

das Essen/das Gericht

- a) Er mag dieses Gemüse.....
- b) Zum Abend..... haben wir heute Schnitzel und Kartoffeln.
- c) Das Haupt..... im Restaurant schmeckt ihr nicht.

der Appetit/die Lust

- a) Ich wünsche dir gut.....
- b) Ich habe auf einen Hamburger.
- c) Ich habe kein....., heute Abend ins Theater zu gehen.

3) Přeložte do němčiny:

- Přeji veselé Velikonoce. -
- Dnešní noviny („Domažlický deník“) leží na stole. -
- Tvoje nové brýle se mi líbí. -
- Koupím si tyto poslední šaty, stojí jen 300 Kč. -
- Emil má malá ústa. -
- Tyto kalhoty ti sedí (pasují) velmi dobře. -
- K narozeninám jsem dostal jen dvě věci – velký dort a zelené nůžky. Nůžky stříhají dobře. -

to je moje mapa
mladý šofér
žlutá kosmická raketa

4) Vyberte správné podstatné jméno:

Er ist Gymnasialschüler/Gymnasialstudent.

Peter ist ein guter Technik/Techniker.

Deine Brigade/Dein Job gefällt mir nicht.

Ich will eine neue Arbeit haben, deshalb muss ich an einem Wettbewerb/ Konkurs teilnehmen.

Sie war nicht in der Schule, weil sie ein Praktikum/eine Praxis hatte.

Anlage Nummer 2: Lösung des Testes

1) K následujícím podstatným jménům vyberte správný člen:

der/ das Zertifikat	der/das Joghurt	der/ das Golf	der/das Kommentar
der/ die Ananas	die/das Pizza	der/ das Festival	die/ das Büro
der/das Salat	der/ das Protokoll	die/ das Gebäude	der/ die Welt
die/das Metro	der/die Brandy	der/ das Fach	der/ das Argument
der/ das Problem	der/ das Benzin	der/das Euro	der/ das Beispiel

2) Vyberte vhodné podstatné jméno:

der Führer/der Leiter

- Wir sehen den Stadtführer, der beim Kloster steht.
- Der Zugführer ist ein alter Mann.
- Du sollst gehen, weil deiner Chorleiter sehr pünktlich ist.

das Zeichen/die Marke

- Das Verkehrszeichen kennst du sehr gut.
- Meine Freundin hat mehr als 500 Briefmarken.
- Diese Hundemarke ist nicht so alt.

die Fahrt/die Reise/der Weg

- Mit dir ist die Autofahrt sehr schnell.
- Wir möchten eine Reise um die Welt unternehmen.
- Der Weg zum Erfolg ist nicht so leicht.

das Essen/das Gericht

- Er mag dieses Gemüsegericht.
- Zum Abendessen haben wir heute Schnitzel und Kartoffeln.
- Das Hauptgericht im Restaurant schmeckt ihr nicht.

der Appetit/die Lust

- Ich wünsche dir guten Appetit.
- Ich habe Appetit auf einen Hamburger.
- Ich habe keine Lust, heute Abend ins Theater zu gehen.

3) Přeložte do němčiny:

Přeji veselé Velikonoce. – Ich wünsche fröhliche (frohe) Ostern.

Dnešní noviny („Domažlický deník“) leží na stole. – Die heutige Zeitung („Domažlický deník“) liegt auf dem Tisch.

Tvoje nové brýle se mi líbí. – Deine neue Brille gefällt mir.

Koupím si tyto poslední šaty, stojí jen 300 Kč. – Ich kaufe mir dieses letzte Kleid, es kostet nur 300 Kronen.

Emil má malá ústa. – Emil hat einen kleinen Mund.

Tyto kalhoty ti sedí (pasují) velmi dobře. – Diese Hose passt dir sehr gut.

K narozeninám jsem dostal jen dvě věci – velký dort a zelené nůžky. Nůžky stříhají dobře. – Zum Geburtstag habe ich nur zwei Sachen bekommen – eine große Torte und eine grüne Schere. Die Schere schneidet gut.

to je moje mapa

das ist meine Landkarte

mladý šofér

der junge Fahrer

žlutá kosmická raketa

die gelbe Rakete

4) Vyberte správné podstatné jméno:

Er ist Gymnasialschüler/Gymnasialstudent.

Peter ist ein guter Technik/Techniker.

Deine Brigade/Dein Job gefällt mir nicht.

Ich will eine neue Arbeit haben, deshalb muss ich an einem Wettbewerb/ Konkurs teilnehmen.

Sie war nicht in der Schule, weil sie ein Praktikum/eine Praxis hatte.

Anlage Nummer 3: Überblick der falschen Antworten (Tabellen)

ÜBERBLICK DER FALSCHEN ANTWORTEN

Die Angaben in den Tabellen zeigen die aufgetretenen Fehler, angefangen bei denen, die am häufigsten gemacht wurden bis zu denen, die am wenigsten vorkamen.

Tabelle 1: Genusfehler (Übung 1)

Internationalismus	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
Brandy	19	18	37	80 %
Metro	16	17	33	72 %
Ananas	17	12	29	63 %
Festival	13	11	24	52 %
Salat	12	11	23	50 %
Protokoll	12	11	23	50 %
Golf	11	9	20	43 %
Zertifikat	10	6	16	35 %
Pizza	4	8	12	26 %
Problem	6	5	11	24 %
Benzin	5	6	11	24 %

„Joghurt“ - Das Genus „der“ wählten 12 OA-Schüler und 11 IE-Schüler aus, insgesamt 23 Schüler.

- Das Genus „das“ wählten 11 OA-Schüler und 12 IE-Schüler aus, insgesamt 23 Schüler.

Tabelle 2: Genusfehler (Übung 1)

Problematisches Wort	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
Euro	18	19	37	80 %
Gebäude	17	18	35	76 %
Fach	11	18	29	63 %
Welt	12	13	25	54 %
Argument	12	8	20	43 %
Beispiel	9	11	20	43 %
Kommentar	7	9	16	35 %
Büro	10	3	13	28 %

Tabelle 3: Fehler, die durch Ähnlichkeit beeinflusst sind (Übung 2)

Wortbindung	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
Hundemarke	18	17	35	76 %
Chorleiter	12	15	27	59 %
Stadtführer	15	11	26	57 %
Verkehrszeichen	11	10	21	46 %
Zugführer	8	10	18	39 %
Briefmarken	7	2	9	20 %

Tabelle 4: Fehler, die durch die tschechische Sprache beeinflusst sind (Übung 2)

Wortbindung	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
Appetit auf einen Hamburger	20	18	38	83 %
Gemüsegericht	13	14	27	59 %
Autofahrt	6	10	16	35 %
Weg zum Erfolg	6	10	16	35 %
Hauptgericht	10	3	13	28 %
Reise um die Welt	4	8	12	26 %
Abendessen	8	3	11	24 %
Lust ins Theater zu gehen	4	4	8	17 %
guten Appetit wünschen	0	1	1	2 %

Tabelle 5: Pluraliatantum (Übung 3)

Pluraliatantum	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
Mund	24	22	46	100 %
Hose	17	18	35	76 %
Schere	16	19	35	76 %
Ostern	12	15	27	59 %
Kleidung	11	13	24	52 %
Brille	10	8	18	39 %
Zeitung	6	11	17	37 %

Tabelle 6: Falsche Freunde (Übung 3)

Wortbindung	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
Landkarte	22	22	44	96 %
Fahrer	20	14	34	74 %
Rakete	13	8	21	46 %

Tabelle 7: Falsche Freunde (Übung 4)

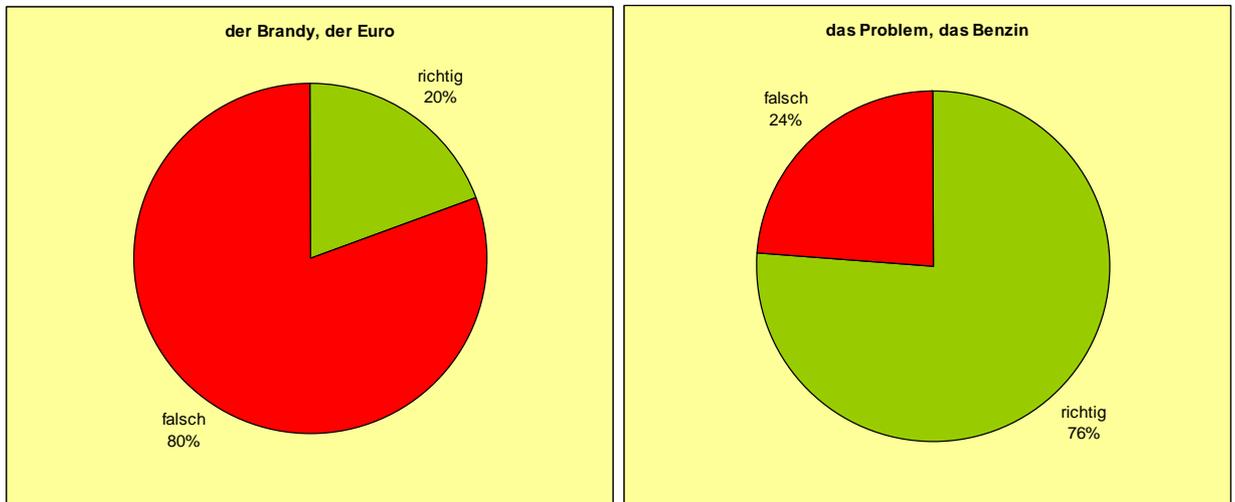
Wortbindung	Anzahl der Fehler			Fehler insgesamt in Prozent
	Klasse OA	Klasse IE	Insgesamt	
an einem Wettbewerb/ Konkurs teilnehmen	19	20	39	85 %
Gymnasialschüler/Gymnasial- student	13	14	27	59 %
dein Job/deine Brigade	14	9	23	50 %
guter Techniker/Technik	11	11	22	48 %
ein Praktikum/eine Praxis haben	9	11	20	43 %

Hier ist jeweils das zuerst angeführte Wort das richtige.

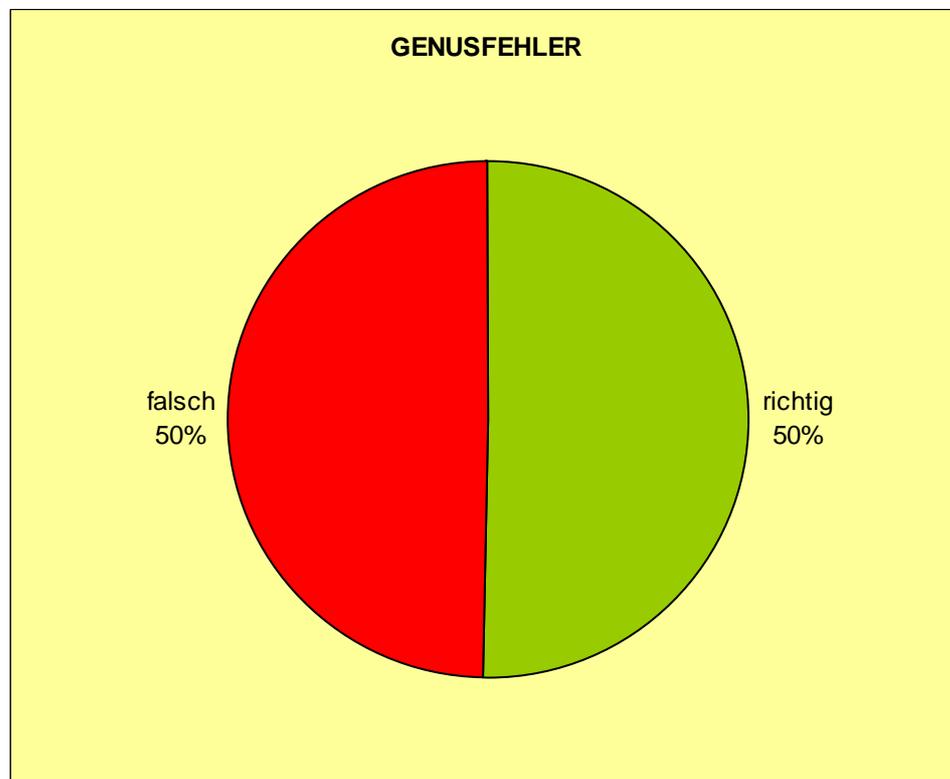
Anlage Nummer 4: Schaubilder

Die Schaubilderangaben gelten für beide Klassen zusammen.

Schaubilder Nummer 1: Überblick der richtigen und falschen Antworten (Übung 1)

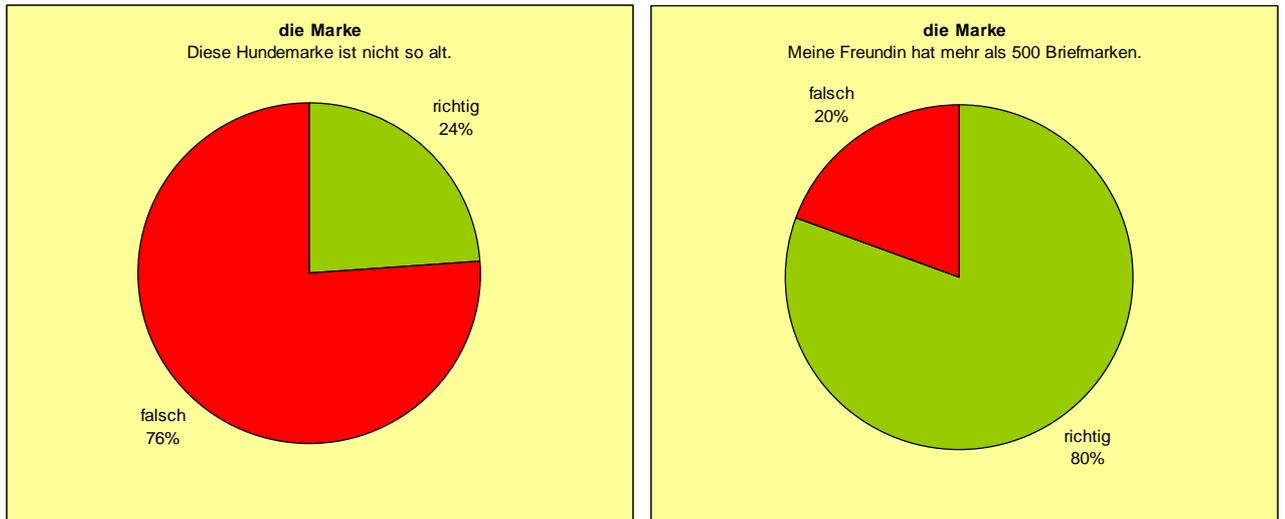


Wörter, bei denen das größte und das geringste Vorkommen an Fehlern war.



Gesamtergebnis der Antworten.

Schaubilder Nummer 2: Überblick der richtigen und falschen Antworten (Übung 2)

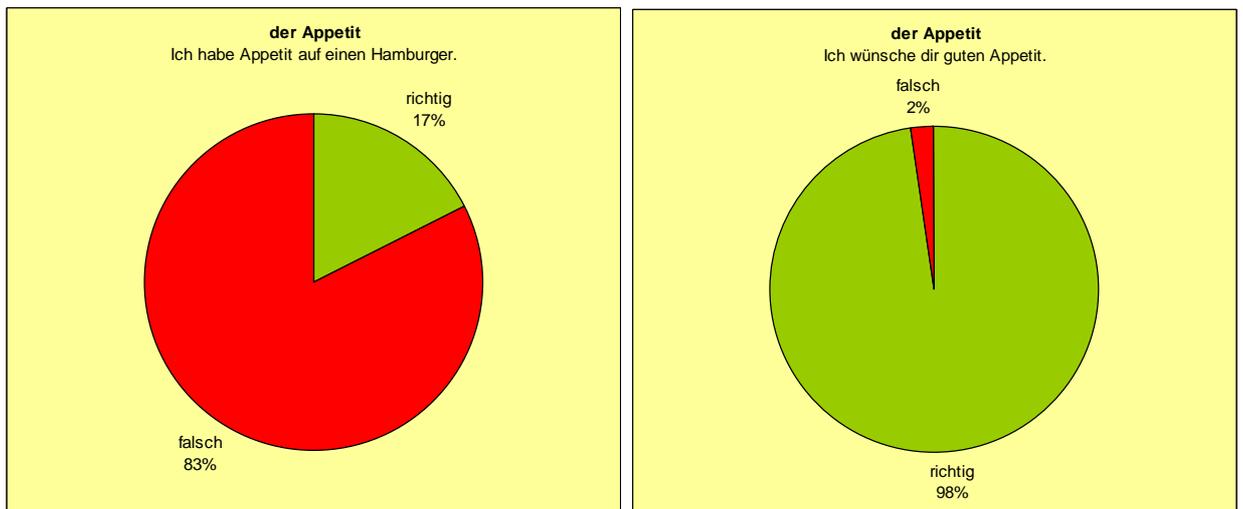


Wörter, bei denen das größte und das geringste Vorkommen an Fehlern war.

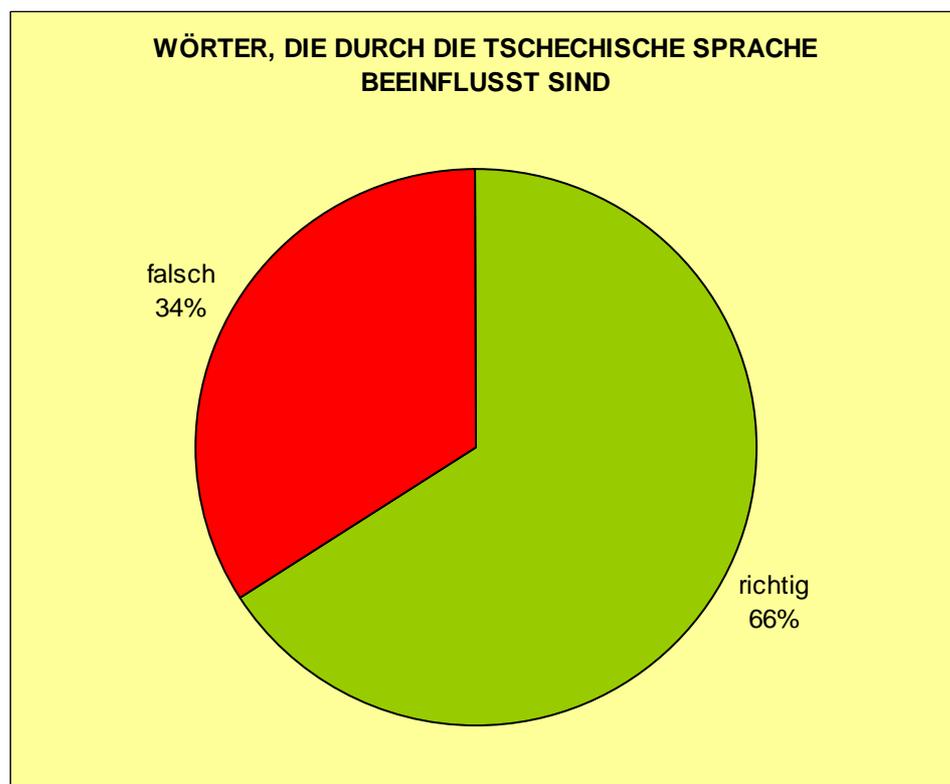


Gesamtergebnis der Antworten.

Schaubilder Nummer 3: Überblick der richtigen und falschen Antworten (Übung 2)

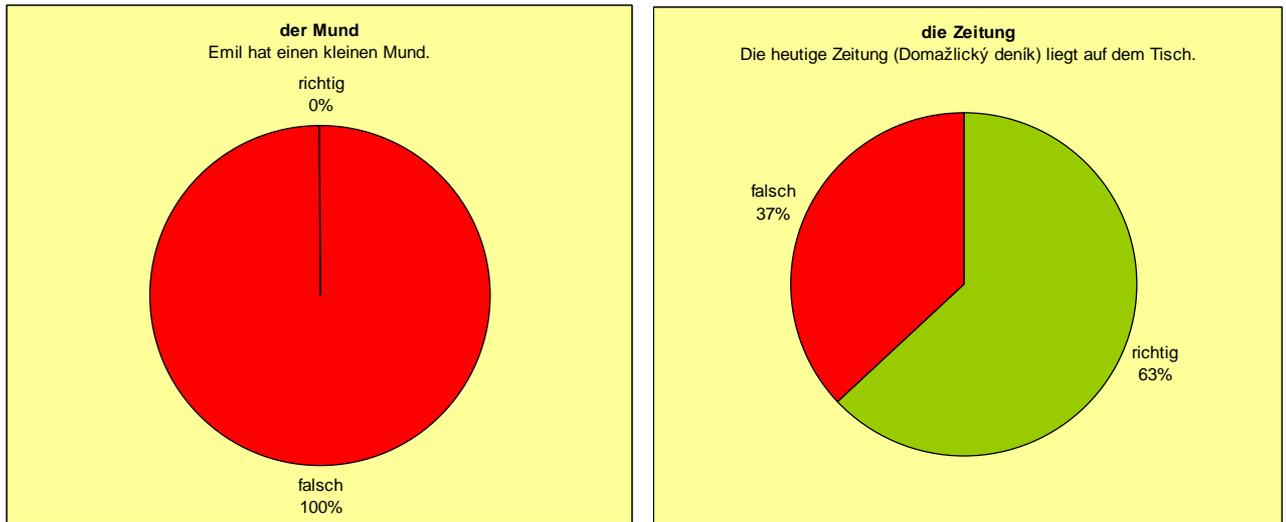


Wörter, bei denen das größte und das geringste Vorkommen an Fehlern war.

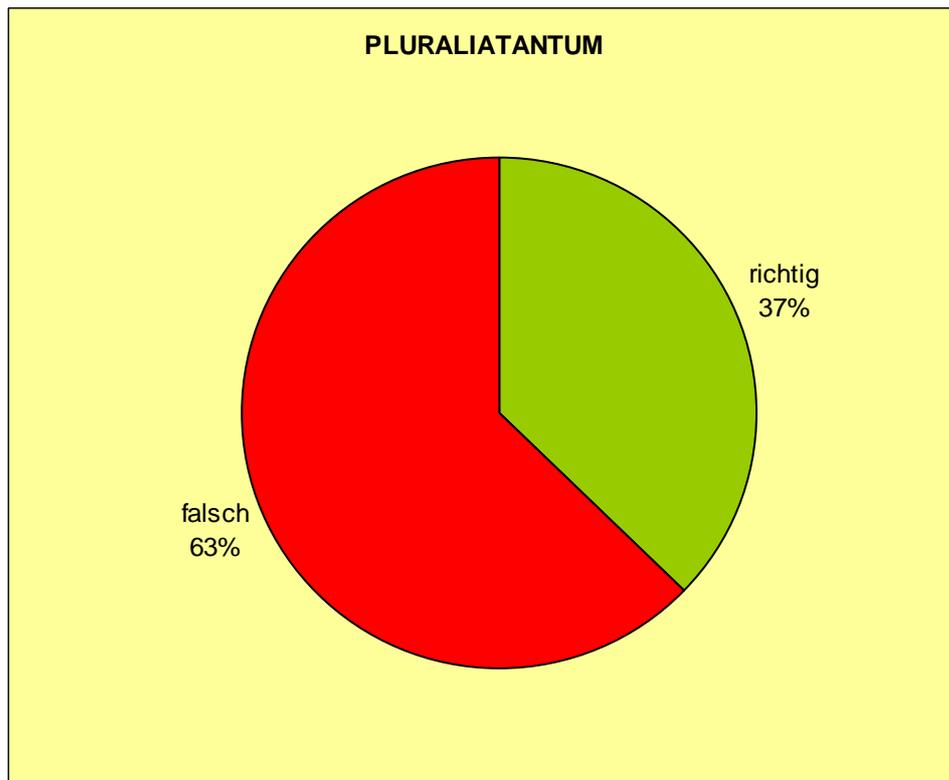


Gesamtergebnis der Antworten.

Schaubilder Nummer 4: Überblick der richtigen und falschen Antworten (Übung 3)

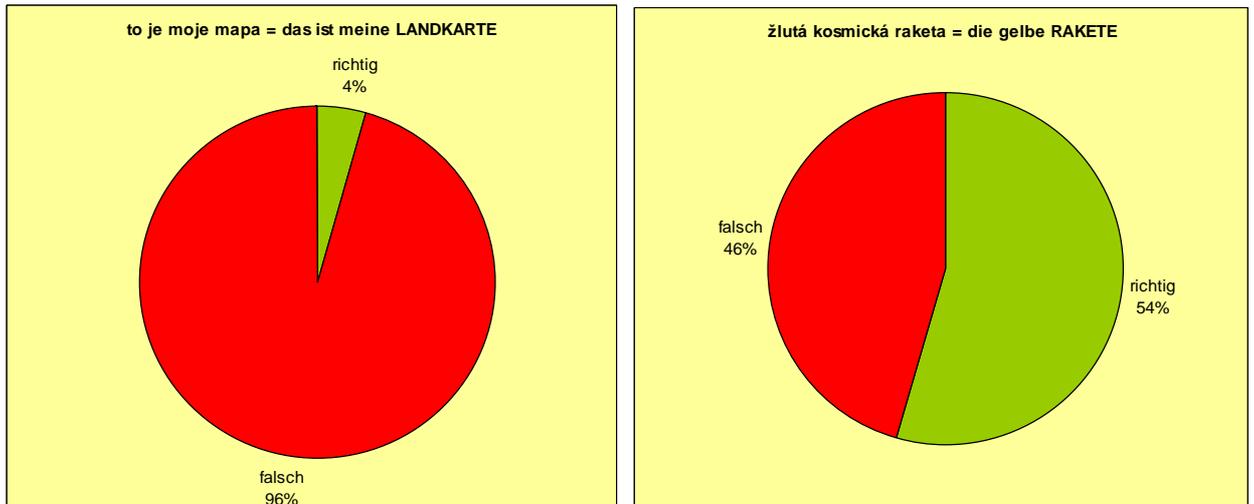


Wörter, bei denen das größte und das geringste Vorkommen an Fehlern war.

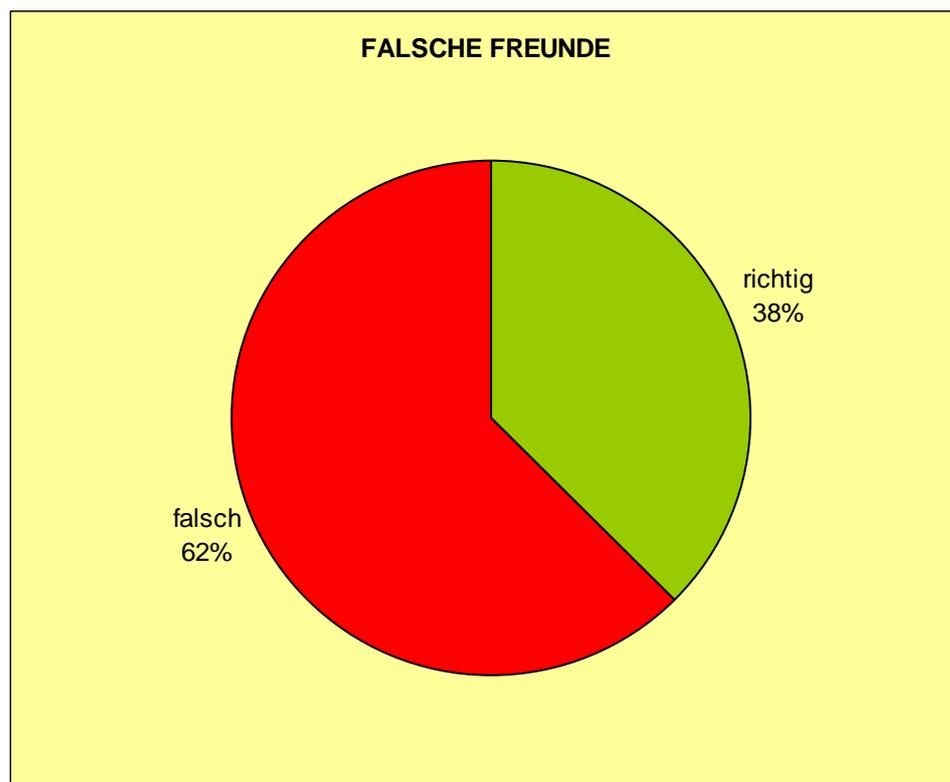


Gesamtergebnis der Antworten.

Schaubilder Nummer 5: Überblick der richtigen und falschen Antworten (Übungen 3, 4)



Wörter, bei denen das größte und das geringste Vorkommen an Fehlern war.



Gesamtergebnis der Antworten.

Evidenční list

Souhlasím s tím, aby moje závěrečná práce byla půjčována k prezenčnímu studiu v Univerzitní knihovně ZČU v Plzni.

Datum:

Podpis:

Uživatel stvrzuje svým čitelným podpisem, že tuto závěrečnou práci použil ke studijním účelům a prohlašuje, že ji uvede mezi použitými prameny.

Jméno	Fakulta/katedra	Datum	Podpis